

Almanach

2022/2023





**WER CLEVER
VORAUSSCHAUT,
HAT GUT LACHEN!**

Kommunikation mit Weitsicht & Verantwortung

In einer Zeit, in der sich Märkte, Unternehmen, Produkte und Kunden ständig ändern, behalten wir den Überblick und perfektionieren Ihre Kommunikation nachhaltig.

Kreation & Produktion online & offline



GILLRATH
— MEDIA —

Grußworte

| | |
|---------------------------------|----|
| Grußworte | 5 |
| Vorwort der Chefredaktion | 15 |

Neues aus dem Verein

| | |
|--|----|
| Jahreshauptversammlung | 17 |
| Vorstand | 21 |
| Funktionsträger | 25 |
| Die Reederei | 27 |
| 11 Fragen an unseren neuen Kapitän | 33 |

Neues aus den Booten

| | |
|-------------------|----|
| Stammboot | 37 |
| Tanzkorps | 41 |
| Shanty-Chor | 45 |
| Bordkapelle | 49 |
| Passagiere | 53 |

**Rückblick auf
die Session 2021/2022**

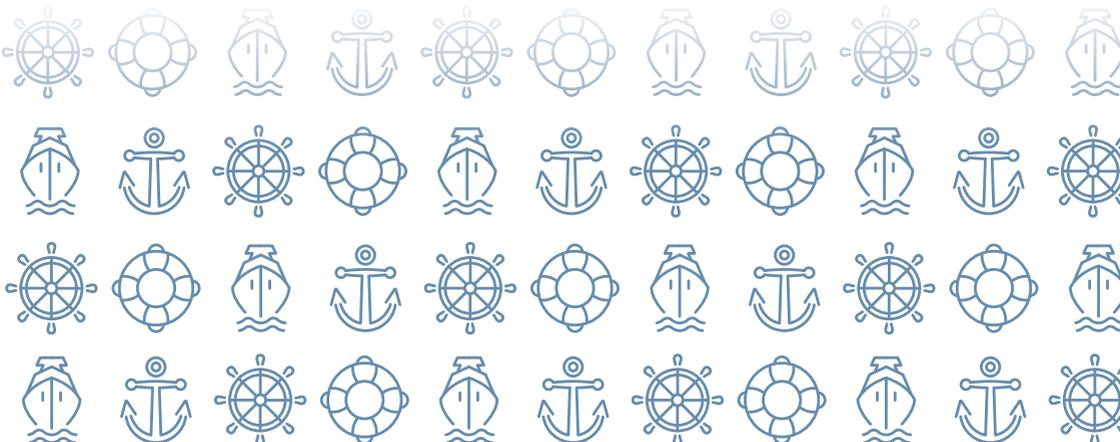
| | |
|------------------------------|-----|
| Schiffsappell | 57 |
| Nubbelerwachen | 61 |
| Captain's Dinner | 65 |
| LUPO-Videodreh | 73 |
| Jan & Griet-Stammtisch | 74 |
| Landgang | 77 |
| Fahrt ins Blaue | 82 |
| Auftritte | 84 |
| Schnappschüsse | 86 |
| RoMo-Friedensdemo | 93 |
| Nubbelversenkung | 97 |
| Fischessen | 101 |

Zwischen den Sessionen

| | |
|------------------------------|-----|
| Lätare-Gängelche | 103 |
| StattGarde-Geburtstag | 107 |
| Maiwanderung | 109 |
| Check-Out-Party | 115 |
| ColognePride | 119 |
| Paten-Welpen-Gängelche | 123 |
| Sommerfest | 127 |
| Vorstands-Welpen-Abend | 131 |
| Workshop-Wochenende | 133 |
| Stolpersteinputzen | 139 |
| Animationsteam | 141 |
| Colombinen-Stammtisch | 145 |

**Ausblick auf
die Session 2022/2023**

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Angeheuert | 147 |
| Mottobrosche | 149 |
| Motto der StattGarde | 151 |
| Mottolied Shanty-Chor | 153 |
| Medley Bordkapelle | 154 |
| Trifolium | 156 |
| Künstlerinterview | 159 |
| 200 Jahre Karneval - Rückblick | 164 |
| Inserentenverzeichnis | 174 |
| Mitglied werden | 175 |
| Nachruf | 176 |
| Impressum | 178 |



Ov krüzz oder que(e)r ...



Immer den direkten Weg zu
Diagnose- und Therapietechnologien



- Radiologische Diagnostik
- Strahlentherapie
- Nuklearmedizin
- Kardiologie
- Mammographie
- Check-ups

radprax Medizinische Versorgungszentren
Wuppertal • Solingen • Hilden • Düsseldorf
Münster • Arnsberg • Meschede • Plettenberg
www.radprax.de


radprax

Dieter Hellermann

Präsident und Kapitän der StattGarde Colonia Ahoj e.V.

Liebe StattGardisten, liebe Freunde und liebe Gäste,

zunächst möchte ich mich herzlich bei meinem Vorgänger im Amt, unserem langjährigem Kapitän André Schulze Isfort, auf das Herzlichste bedanken. Mit Deinem Einsatz, Engagement und kreativen Ideen, lieber André, hast Du unsere StattGarde geprägt und maßgeblich dazu beigetragen, dass wir uns in 19 Jahren so entwickelt konnten und heute eine stattze Gesellschaft mit über 600 Mitgliedern sind. Ich danke Dir mein Freund!!!

„Ov krüzz oder quer“ so lautet das diesjährige Motto des Festkomitees Kölner Karneval. Das Motto geht zurück auf ein Karnevalslied von 1905. Ebenso wie heute, waren es auch vor 100 Jahren keine leichten Zeiten. In Folge des verloren Krieges herrschte Hunger und Arbeitslosigkeit in politisch ungewissen Zeiten. Doch den Fastelovend zu feiern, haben sich die Jekken auch schon vor 100 Jahren nicht nehmen lassen.

„Ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Hähr, mer looße nit un looße nit vum Fasteleer“ so der Refrain weiter. Jedem, ob arm oder reich, bietet der Karneval ein Zuhause, Trost und ein wenig Ablenkung vom Alltag. Was damals schon galt, gilt heute umso mehr. Im Jahr 2022 plagt uns das dritte



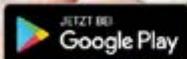
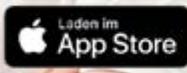
Jahr in Folge eine Pandemie – ein verheerender Angriffskrieg vor unserer Haustüre, in dessen Folge Preissteigerungen drohen – und kein Ende ist in Sicht. Aber wie vor 100 Jahren müssen wir auch heute unseren Karneval

feiern und unser Kulturgut hochleben lassen. In schweren Zeiten bietet der kölsche Fastelovend Halt und lässt die Alltagsorgen für ein paar Stunden ruhen. Gerade im Zeitalter der Digitalisierung ist menschliche Wärme und Nähe unverzichtbar – ob auf einer Sitzung, in der Kneipe oder beim Straßenkarneval. Zusammen zu kölschen Tönen schunkeln, der gemeinsame Ausruf eines schallenden „Kölle Alaaf“ oder nur ein nettes Wort an der Theke – der Karneval schafft dieses verbindende Gemeinschaftsgefühl. Weder Instagram, Facebook oder wie sie alle heißen mögen können dies herbeiführen, egal wie viele Follower ein jeder auch hat. Eine neuerliche Absage wäre daher für mich ganz persönlich in diesem Jahr keine Option. Wir brauchen die Zuversicht und die positive Energie, die der kölsche Fastlovend bietet und für jeden bereithält. Dieses Lebensgefühl lässt sich nicht einfach so ausschalten oder absagen, sondern sollte gerade auch in schwierigen Zeiten gelebt werden.

**Laache mäht gesund
Klapp dat ens nit,
helfe mir ...**



Bestellung
bequem
per App!



Vor Ort!

Lieferung per E-Auto
oder Bote



Birken Apotheke
Hohenstaufering 59
50674 Köln

„Ov krüzz oder quer – mir sind bunt, mir sind queer“. In Anlehnung an den ursprünglichen Liedtext hat die StattGarde für die kommende Session dieses Motto gewählt. Es sollte nicht nur keine Rolle spielen, ob jemand arm oder reich ist – sondern es ist egal welche Hautfarbe, Religion oder sexuelle Orientierung ein Jecker hat – jeder ist eingeladen, unser Kulturgut mit uns zu feiern und zu begehen. Der kölsche Fastelovend sollte niemanden ausgrenzen, stets offen sein und die bunte Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln. Wir sind ein gutes Beispiel dafür.

Wir sind der festen Überzeugung mit Kreativität, Toleranz und Offenheit, eingebettet im Brauchtum und der kölschen Tradition, wird der Karneval weiter existieren und noch so manche Krise überstehen.

Ich freue mich auf eine stimmungsvolle Session und bin stolz diese, erstmals als Euer neuer Kapitän an Bord, anzuführen.

Ahoj und liebe Grüße
Euer

Dieter Hellermann
Präsident und Kapitän



SMILE EYES :)

Brillenfrei durch die 5. Jahreszeit.



Sehen ohne Brille und Kontaktlinsen –
dieser Wunsch kann wahr werden, in jedem Alter
und immer auf deine persönliche Situation abgestimmt.
Dafür sorgen die Smile Eyes Augenexperten in Köln.

Mehr Informationen findest du unter:

koeln@smileeyes.de | www.smileeyes.de/koeln

Christoph Kuckelkorn

Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V.

Leev Jecke,

vor uns liegt eine ganz besondere Session: Wir feiern mit der ganzen Stadt 200 Jahre Kölner Karneval! 200 Jahre buntes Treiben, verkleidet durch die Straßen ziehen, im Gürzenich auf der Sitzung schunkeln oder am Zugweg „Kölle Alaaf“ rufen, bis die Stimme versagt. Nach zwei Jahren, in denen Fastelovend feiern nur eingeschränkt möglich war, dürfen sich die Jecken endlich wieder auf eine ausgelassene Zeit freuen, in der gemeinsam getanzt, gelacht und gesungen werden kann. Krisen, Kriege und Corona haben uns allen vor Augen geführt, wie wichtig der Fastelovend als jecke Konstante in herausfordernden Zeiten ist, um kleine Alltagspausen zu schaffen. Diesem unglaublichen Phänomen widmen wir das Jubiläumsmotto „200 Jahre Kölner Karneval: Ov krüzz oder quer“.

Es stehen viele jecke Highlights an: Mit unzähligen Sitzungen, Partys und Umzügen werden wir alle unseren Karneval feiern und die vergangenen zwei Jahre wieder wett machen. Die Krönung wird der Rosenmontagszug sein, der erstmals in seiner 200-jährigen Geschichte den Rhein überquert. Die Vorfreude auf die Sessionen ist immer groß, aber nie war sie größer als in diesem Jahr. Dass trifft auch auf die mittlerweile über 140 Karnevals-



gesellschaften zu, die sich dem Festkomitee Kölner Karneval angeschlossen haben und die für die anstehende Jubiläumssession ganz besondere Aktionen geplant haben. Neben den vier Gesellschaften, die ebenfalls ihr 200. Jubiläum zelebrieren, sind sie alle Teile von dem, was wir heute ganz stolz „Fastelovend“ nennen und tragen damit maßgeblich zur Pflege des kölschen Brauchtums bei.

Eine Gesellschaft, die bei den bunten Jubiläumsfeierlichkeiten natürlich dabei sein wird, ist die StattGarde Colonia Ahoj. Die Karnevalsgesellschaft mit kunterbuntem Hintergrund sticht in dieser Session mit „Ov krüzz oder quer – mir sind bunt, mir sind queer!“ in See. Die KG feiert nicht nur die erste Session mit Dieter Hellermann als neuer Präsident, sondern auch ein rundes Jubiläum: Im März vor 20 Jahren wurde die StattGarde gegründet. Ich gratuliere herzlichst zum Geburtstag und wünsche eine herrliche Session!

Ob Traditionskorps oder Veedelsverein, organisierter oder alternativer Karneval: Das alles ist Fastelovend. Um Emil Jülich in seinem Lied aus dem Jahr 1905 zu zitieren: „Ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Hähr – mer looße nit un looße nit vum Fasteleer!“. Der Karneval ist für alle of-



Raus aus dem
Alltag
rein ins
Vergnügen

Friesenstr. 23-25 |  Friesenplatz
www.babylon-cologne.de



BADEHAUS
BABYLON
COLOGNE



fen, baut Brücken und bringt Menschen zusammen, egal aus welcher gesellschaftlichen Gruppierung sie kommen und wie es um die Weltlage steht. Ich freue mich auf das jecke Durcheinander,

stimmungsvolle Bilder und ein buntes Jubiläumsjahr 2023 mit Ihnen zusammen.

Herzliche Grüße und Kölle Alaaf,

Christoph Kuckelkorn
Präsident des Festkomitees
Kölner Karneval





RheinEnergie



Voller Energie in die fünfte Jahreszeit.

Köln und die ganze Region
feiern 200 Jahre Karneval.
Die RheinEnergie ist dabei
und wünscht allen Jecken
eine gute Zeit.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.



Sven Lehmann

Mitglied des Bundestages

Liebe Freund*innen der StattGarde Colonia Ahoj e.V.!

200 Jahre Kölner Karneval! Das feiern wir im kommenden Jahr gemeinsam. Ein Jubiläum der anderen Art. Bereits zwei Jahrhunderte macht der Kölner Karneval Freude, bringt Menschen zusammen und spendet Trost, gerade in Zeiten von Krisen. Eine Konstante in unserer Stadt, die uns von vielen anderen Regionen unterscheidet und das kölsche Jefeühl bestimmt.

Es freut mich, dass auch Ihr als StattGarde Colonia Ahoj e.V. im kommenden Jahr ein besonderes Jubiläum feiern könnt. 20 Jahre seid Ihr Kölner Karnevalsgesellschaft und fester Teil des Karnevals in unserer Stadt am Rhing. Dazu meinen herzlichsten Glückwunsch!

Karneval für alle, das war nicht immer so. Umso besser, dass Ihr seit zwei Jahrzehnten nicht nur zeigt, sondern aktiv dafür kämpft, dass der Kölner Karneval bunt ist und offen für alle – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, geschlechtlichen Identität oder Herkunft. Wie passend, dass Ihr für dieses Jubiläumsjahr das Motto: „Ov krüzz oder quer – mir sind bunt, mir sind queer!“ gewählt habt. Denn gerade für Köln, als Hauptstadt des Karnevals und der Queers, können wir stolz sagen: „Jeder Jeck is anders und jet jeck sin mir all!“



In diesem Sinne wünsche ich der Besatzung und allen Gästen und Freund*innen der StattGarde Colonia eine gelungene und vielfältige Session.

Vun Hätze von einem Kölner Immi in Berlin, dreimol:
Kölle Ahoj, Ahoj, Alaaf!

Sven Lehmann

Parlamentarischer Staatssekretär im
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Queer-Beauftragter der Bundesregierung

IHRE FREUNDLICHE RECHTSANWALTSKANZLEI IN DER INNENSTADT



MONIKA STREICHER
FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT

ARBEITSVERTRAG
TEILZEIT
KÜNDIGUNG
MOBBING

KREBSGASSE 14-16
50667 KÖLN-CITY
WWW.RA-STREICHER.COM
☎ (0221) 27 25 30 61



Liebe Leserinnen und Leser,

200 Jahre Karneval in Köln! Das sind zwei Jahrhunderte voller Lebensfreude, Brauchtum und Vereinsleben sowie jeder Menge gemeinsamem Spaß beim Feiern.

Wir alle haben in den letzten zwei Sessio-
nen aber auch erlebt, dass der Karneval
viel mehr sein kann, aber auch viel mehr
aushalten muss. Unser Almanach hält dies
genau so fest, wie er unser Vereinsgesche-
hen für uns, für Euch und für die Nachwelt
dokumentiert.

In dieser Ausgabe haben wir daher wieder
einiges Interessantes für Euch zusam-
mengestellt. Wir stellen Euch unseren
neuen Kapitän Dieter Hellermann vor und
berichten aus den verschiedenen Booten
unseres Luxusliners. Zudem blicken wir
auf die vergangene Session zurück und
nehmen Euch – krüzz und queer – mit in
die 200-jährige Geschichte des Karnevals:
und eben auch, durch dessen „rosa“ Seite.

Bevor Ihr nun weiterblättert noch ein paar
Worte in eigener Sache:

Gendern oder nicht? Schreibt man/frau
jetzt eigentlich LeserInnen, Leser*innen
oder Leser:innen? Womit fühlt Ihr Euch
angesprochen und wobei treten wir Euch
auf den Schlipf? Fragen über Fragen –
aber keine Antworten. Ehrlich gesagt,
dass finden wir ziemlich kompliziert und
es macht Texte nicht unbedingt leserli-
cher und verständlicher. Wir werden es in
unserem Almanach daher einfach halten:
Wenn wir hier zum Beispiel von Statt-
Gardisten sprechen, dann sind damit alle
Mitglieder unseres Vereins angesprochen.

Egal mit welchem Geschlecht sie geboren
sind und in welchem Geschlecht sie sich
selber am wohlsten fühlen. Und wenn wir
von Lesern sprechen, dann verwenden
wir hier das grammatikalische Geschlecht
(Genus), das wird gerne mit dem biologi-
schen Geschlecht verwechselt (Sexus).
Das Genus kann aber übergeschlechtlich
verwendet werden, es beinhaltet also
sowohl das weibliche als auch das männ-
liche Geschlecht sowie alle anderen Ge-
schlechter. Und so halten wir dies hier
auch. Wir schließen keinen aus. Alle sind
angesprochen. Ihr alle. Wir alle. Und dar-
auf kommt es an.

Bitte berücksichtigt bei Euren Einkäufen,
Buchungen und Aufträgen unsere Spon-
soren und Anzeigenkunden, die durch ihre
finanzielle Unterstützung die Herstellung
unseres Jahrbuchs möglich machen. In der
aktuellen wirtschaftlichen Situation ist
dies nicht selbstverständlich.

Wir danken auch allen fleißigen Schrei-
bern für die eingesendeten Texte und al-
len Fotografen und Schnappschussjägern
für die eingereichten Fotos.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Euch jetzt

*Markus, Oliver und Marius sowie die ganze
Almanach-Projektgruppe!*



Bordkapelle

Neues aus dem Verein

(Fast) alles neu macht der Mai: Kapitän Dieter übernimmt mit neuem Team die Brücke



Auf der Jahreshauptversammlung am 21. Mai im Dorint an der Messe wurde nach der außerturnusmäßigen vierjährigen Amtszeit ein neuer StattGarde-Vorstand samt Präsidenten gewählt.

Zu Beginn standen zunächst die Resümees aller Vorstandsmitglieder zur vergangenen Session und der Dank an alle Boote und Funktionsträger für ihr Engagement. Nachdem der Vorstand durch alle Mitglieder entlassen wurde, kam es zum historischen Moment: André Schulze Isfort dankte nach 18 Jahren Brücke (davon 15 Jahre als Präsident) ab. Unter Standing Ovations wurde André von den Mitgliedern verabschiedet. Die meisten von ihnen kannten bislang keinen anderen Präsidenten

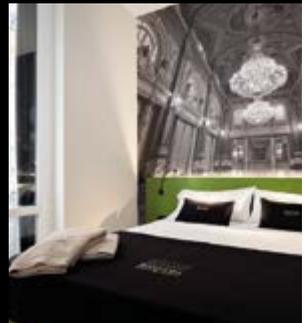
der StattGarde. Ebenfalls unter großem Applaus wurde dem scheidenden Vorstandsmitglied Pia Schuhmacher für ihre sieben Jahre im Vorstand gedankt.



Zum Wahlleiter, der nun mit Spannung erwarteten Wahl, wurde von der Versammlung Uwe Schörnig gewählt. Mit seinem Team, dass sich aus allen StattGarde-Booten zusammensetzte, wurden die Wahlen ordnungsgemäß vollzogen. Dieter Hellermann – einziger Kandidat für die Präsidentenwahl – wur-



**11,11%
Rabatt**
ganzjährig bei
Angabe des Code:
STATGARDE11



Bonniesvalencia.com



[/Bonniesvalencia](#)

Moderne stylische Suiten
mitten in der Altstadt

typisch spanische Bars und Restaurants,
sowie Hotspots direkt vor der Türe

großer BONNIES Spa mit 2 Terrassen,
Jacuzzi, Sauna, Relax- und Bistrobereich

Direktflüge ab Köln, Frankfurt,
Düsseldorf, Brüssel, Eindhoven u.a.

Sonne an 300 Tagen im Jahr

Beach und Gaybeach am Mittelmeer

de sodann souverän mit über 97% der stimmberechtigten Mitglieder ins Amt des Präsidenten gewählt. Nach Carsten Schweer und André Schulze Isfort ist Dieter Hellermann fortan der dritte Präsident der StattGarde Colonia Ahoj.

Bei den anschließenden Vorstandsoffizierswahlen kam es ebenfalls zu schnellen und eindeutigen Ergebnissen: mit Thorsten Landwehr, Frank Ermen, Sabrina Koll, Sascha Schmitt und Markus Daubend stand bereits nach dem ersten Wahlgang die künftige Zusammensetzung des Vereinsvorstands fest. Ein großes Dankeschön geht auch an Stefan Beyers und

Chris Keitsch für ihre Kandidatur und ihre Bereitschaft ebenfalls Verantwortung für den Verein übernehmen zu wollen.

Nach dem Wahlvorstand war René Klöver erster Gratulant des neuen Vorstands. Als Vorsitzender der Reederei e.V. gab er zusätzlich einen kurzen Einblick in deren Arbeit und unterstützenden Projekte der vergangenen Monate. Nach einem kurzen Ausblick auf die kommende Session sowie einigen wenigen Anfragen in der Rubrik Sonstiges endete die Versammlung früher als gedacht und der neu gewählte Vorstand konnte persönlich von den Vereinsmitgliedern beglückwünscht werden.

Bereits drei Tage später wurden durch den neu gewählten Vorstand in seiner konstituierenden Sitzung die einzelnen Funktionsträger des Vereins bestimmt und die Ressortverteilung für den Vorstand beschlossen.

Marius Schörnig



DA STONN SE

ALL PARAT



www.kamps.de



[@kamps_de](https://www.instagram.com/kamps_de)



www.facebook.com/kamps.gmbh

Kamps @



Dieter Hellermann
Präsident & Kapitän

Vereins Eintritt: 2012

Vorstand seit: 2018

- allgemeine Leitlinien-
gebung
- Repräsentanz & Außen-
darstellung
- Vereinsübergreifende
Gremienarbeit



Thorsten Landwehr
Erster Offizier

Vereins Eintritt: 2005

Vorstand seit: 2018

- Vertretung des
Präsidenten
- Kassen- und Beitrags-
wesen
- Buchhaltung, Budgets,
Steuern



Markus Dauben
Presseoffizier

Vereins Eintritt: 2014

Vorstand seit: 2021

- Presse- & Öffentlich-
keitsarbeit
- Print & Online-Medien
- Vereinsatzung und
Geschäftsordnung



Frank Ermen
**Offizier Sponsoring &
Marketing**

Vereins Eintritt: 2011

Vorstand seit: 2018

- Marketing & Sponsoring
- Uniform, Litewka, Outfits
- Mottobrosche, Pins,
Orden



Sabrina Koll
Veranstaltungsoffizierin

Vereins Eintritt: 2011

Vorstand seit: 2022

- Veranstaltungs-
koordination
- Protokollführung
- Abendspielleitung



Sascha Schmitt
Bord-Offizier

Vereins Eintritt: 2005

Vorstand seit: 2022

- Qualitätsmanagement
- Beförderungen
- Urkunden
- Feel-Good-Tätigkeiten





Zesamme sin mir jeck!



Foto von der Mitarbeiterparty der Sparkasse KölnBonn

Unser Engagement für den Karneval.

Die Sparkasse KölnBonn gehört zu Köln und Bonn wie der Zoch, der Jeck, der Karneval. Unsere Förderung des Karnevals hat Tradition.

Wenn's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
KölnBonn

Steuermann: Zur Pflege des Brauchtums

Unser Steuermann achtet gemeinsam mit seinem Lotsen Beiboot-übergreifend darauf, dass die Sitten und Gebräuche des traditionellen Karnevals geachtet werden. Außerdem spricht er mehrmals im Jahr Einladungen zu Vorträgen, Events und Besichtigungen aus.

Neben vielen anderen Funktionsträgern, wurde 2022 auch die Position des Steuermanns neu besetzt.

Im Amt angekommen ist unser Günter Fuchs aus dem Stammboot, der von Georg Hartmann nach großartigen 15 Jahren die Aufgaben des Steuermanns übernommen hat. Wir vom Team Almanach sagen an dieser Stelle: „Herzlichen Dank lieber Georg!“

Günter ist seit 2012 Mitglied der Stadtgarde, erst als Passagier und seit 2015 als Teil des Stammboots. Seit Beginn ist er aktiv in verschiedenen Projektgruppen unterwegs. Günters Hobbys liegen in der Kölner Stadtgeschichte und den Geschichten der Menschen, die in „unserer“ Stadt leben und natürlich dem Karneval. Bei diesen Interessen lag es nah, dass sich Günter um das Amt des Steuermanns bewarb.

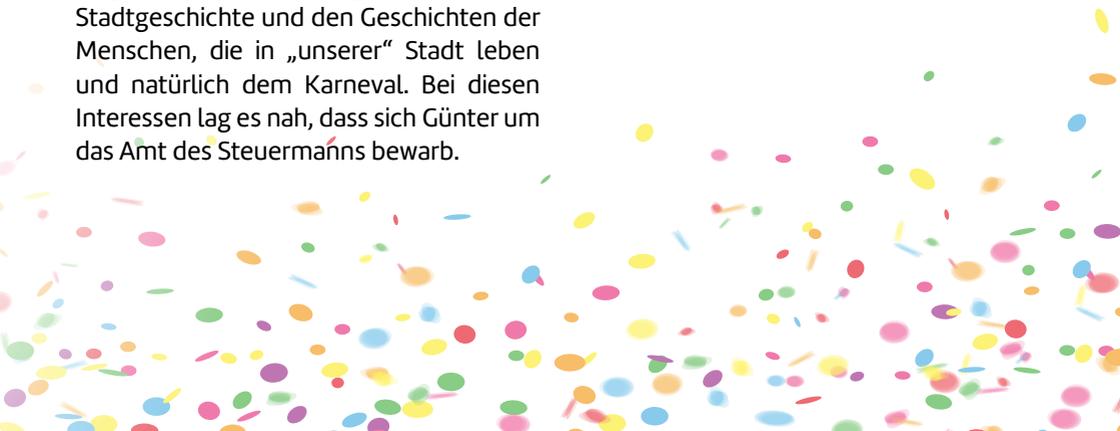


Er hat viele Ideen für das Amt, so möchte er gerne mehr die Passagiere einbinden und neue Formate entwickeln. Zudem möchte er auch den ihm sehr am Herzen liegenden „Hans-David-Tobar-Preis“ wieder mehr in den Fokus rücken.

Wir alle dürfen uns also auf weiterhin tolle Projekte des Steuermanns gemeinsam mit seiner Lotsin Biggi Limburg freuen.

Wir wünschen Dir, lieber Günter, viel Erfolg.

Udo Gillrath



SCHÖRNIG

Insolvenz- und Sanierungsberatung



Mitautor des
»Reichert, Handbuch
Vereins- und Verbandsrecht«,
15. Ausgabe 2023



Wirtschaftsrecht

Insolvenzrecht

Vereinsrecht

Zivilrecht

Rechtsanwalt
Uwe Schörnig

Fon: 0221 | 1 699 699 0
Fax: 0221 | 1 699 699 1
ra@schoernig.de
www.schoernig.de

Hurra wir sind ...



Mit der Gründung der Reederei 2015 war es eine vage Vision, eines Tages der „Club der 50“ zu sein.

Voller Freude und Stolz konnten wir im Juni 2022 auf der Mitgliederversammlung bekanntgeben, dass sich nunmehr über 50 Förderer der Reederei angeschlossen haben.

Über 50 Reeder haben es sich zur alleinigen, uneigennützigsten Aufgabe gemacht, die StattGarde auf ihrem weiteren Wachstumskurs zu stärken und mit dem Anker im Vereinswappen als zentrales Symbol, ihr immer ein sicherer Halt zu sein.

Über 50 Reeder, die das Herz am rechten Fleck haben und an ihrem eigenen Glück andere teilhaben lassen möchten.

Der Dank für das Erreichte gilt in erster Linie allen Reedern für Eure tolle Unterstützung, aber auch allen StattGardisten

für Eure breite Zustimmung und das Vertrauen, welches Ihr uns schenkt.

Auf Einladung unseres Reeders Markus Bonnie reiste Ende September das gesamte Tanzkorps der StattGarde für ein langes Wochenende nach Valencia. Vor einem Jahr weilten wir als Reederei zu un-



serer ersten Auslandsreise in Valencia – an einem denkwürdigen Abend überraschten wir unseren Gastgeber und durften das Bonnies Suites & Spa als ständige Vertretung der Reederei einweihen. Als Dank an das Tanzkorps für ihr Engagement sponsorte die Reederei einen Grillabend über den Dächern der historischen Altstadt und bei einer geführten Radtour durften unsere Tänzer die Vielfalt dieser wunderschönen Stadt kennenlernen.

Gott sei Dank hat auch das Vereinsleben wieder Fahrt aufgenommen, denn Förderern darf und muss auch Spaß machen.

Zur Jahresabschlussveranstaltung der Reederei waren wir zu Gast in der Synagogen-Gemeinde Köln. Dr. Michael Rado führte uns durch die Synagoge und sogar der Gemeinderabbiner Yechiel Bruckner ließ es sich nicht nehmen, einige Begrüßungsworte an uns zu richten. Im Anschluss an die Führung haben wir diese außergewöhnliche Veranstaltung mit

einem köstlichen koscheren Mehrgänge-Menü ausklingen lassen.

Traditionell lädt die Reederei die uniformierte Crew und verdiente Passagiere innerhalb der Session als Dankeschön für ihr Engagement zum Süffele & Müffele in unser Stammquartier die Kleine Glocke ein. Nach zwei Jahren der Zwangspause erlebten wir ein fulminantes Comeback, erstmals als Frühjahrsfest. Angeführt vom neuen Kapitän und Präsidenten Dieter Hellermann und dem frisch gewählten Vorstand, folgten über 120 StattGardisten unserer Einladung. Auch zu unserem 6. Süffele & Müffele ließ es sich die Bordkapelle nicht nehmen ein Platzkonzert zu geben. Sophie Russel und Torben Klein mit einem großartigen Bühnenprogramm und DJ Henry, sorgten für eine ausgelassene Stimmung und glückliche Gesichter bis weit in den Abend hinein. Das phantastische Glocke-Team um Chefin Stephanie Rommerskirch verwöhnte uns in guter Tradition mit Reibekuchen, und das Kölsch lief in Strömen. Rundum eine gelungene



Premiere, die nicht nur nach einer Wiederholung schreit, sondern als Frühlingsfest auch zur guten Tradition werden könnte.

Endlich konnten wir auch wieder unseren Reederei-Stammtisch in der „Kleinen Glocke“ wiederbeleben, die Mitglieder folgten unserem Aufruf zahlreich und bei dem ein oder anderen Kölsch verbrachten wir einen geselligen Abend.

Der Anker der StattGarde blieb auch in stürmischen Zeiten auf Wachstumskurs und nun blicken wir zuversichtlich in die neue Session. Insbesondere in diesen Krisenzeiten freuen wir uns auf viele gemeinsame schöne Stunden und viel Spaß im Karneval.

Von Herzen Gutes tun und am eigenen Glück andere teilhaben zu lassen ist unser Credo und wenn Ihr Interesse an der Reederei habt, dann könnt Ihr uns gerne ansprechen oder



eine Mail an post@reederei.koeln schicken. Gerne laden wir Euch zu einer unserer nächsten Info-Veranstaltungen ein, wo wir Euch bei einem Kösch & Kölsche Tappas über unsere Aktivitäten informieren und auch gerne für Eure Fragen zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf Euch.

*René Klöver, Vorsitzender
Heijo Reuschenberg, Geschäftsführer
Uwe Schörnig, Schatzmeister*







Verknallt in Farbe



Setze ein Statement in deinem Schlafzimmer mit dem Auping Essential in Sunny Yellow. Das vom Berliner Designerduo Köhler & Wilms entworfene Bett zeichnet sich durch sein minimalistisches und nachhaltiges Design aus. In knalligem Gelb setzt das Auping Essential jetzt jedes Schlafzimmer besonders stilvoll in Szene. Die Limited Edition ist bis Dezember erhältlich.

www.auping.de

auping
mit Liebe

11 Fragen an Dieter Hellermann

- 1. Dieter, Du kommst aus dem bergischen Land, wie ist da Deine Verbindung zum Kölner Karneval und vor allem zur StattGarde entstanden?**

Als Rheinländer wurde bei uns zu Hause immer der Karneval gefeiert. Ob Kinderkarneval oder als Jugendlicher im örtlichen Karnevalsanzug – ich war im Kostüm dabei und habe gerne mitgefeiert. Vor allem meine Mutter ist eine rheinische Frohnatur und hat mir dies mit in die Wiege gelegt. Während der Studentenzzeit durfte ich dann den kölschen Fastelovend kennenlernen. Meine ersten Berührungspunkte mit der StattGarde hatte ich auf der legendären Gloria-Sitzung und natürlich im Corner, wo die StattGardisten nach ihren Auftritten einkehrten. Doch bis ich selbst den Schritt in die StattGarde einzutreten wagte, sollten noch viele Jahre vergehen.

- 2. Wann bist Du in die StattGarde eingetreten und gab es für diesen Schritt einen speziellen Grund/Anlass?**

Ich bin im August 2012 in die StattGarde eingetreten, nachdem ich mit meinen Freunden den „Schörnigs“ das Sommerfest der



StattGarde in der Bütze-Ehrenfeld besucht habe. Martin Mende (damals noch Hafenmeister) hat dafür gesorgt, dass ich den Aufnahme-Antrag nicht nur bekomme, sondern auch unterschrieben zurückschicke.

Eine der besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe!

- 3. Du bist nun unser Kapitän beziehungsweise Präsident der StattGarde geworden. Welche Aufgaben sind für Dich mit dieser Funktion verbunden?**

Als meine Hauptaufgaben empfinde ich für mich die Repräsentanz der StattGarde nach innen und außen, als Ansprechpartner für die Mitglieder zur Verfügung zu stehen und generell



mit meinen Vorstandskollegen dafür zu sorgen, dass unser Luxusliner auf Kurs bleibt.

4. Welche Ziele möchtest Du in Deinem Amt erreichen?

Ein großes Anliegen meinerseits ist es unter anderem, dass wir als StattGarde, in unserer eigenen Community wieder sichtbarer werden und dies im Einklang mit den Regeln des organisierten Karnevals, denen ich mich zu 100% verpflichtet fühle. Ein spannendes Projekt für die nächsten Jahre, auf das ich mich schon sehr freue.

5. Schau einmal in die Glaskugel. Wie siehst Du die Zukunft der StattGarde?

Ein langjähriges Mitglied hat einmal zu mir gesagt, das Tolle an der StattGarde ist, dass sie niemals fertig ist. Und genau das macht die

StattGarde aus meiner Sicht aus – wir hinterfragen uns, passen Dinge an wo es nötig ist, bleiben stets offen für Veränderungen und gehen so mit der Zeit. Daher sehe ich die StattGarde auch in Zukunft als dynamischen und offenen Verein, der seine Hand am Puls der Zeit hat.

6. Als Präsident der StattGarde repräsentierst Du auch automatisch die StattGarde im Festkomitee. Worin siehst Du hier besonders Deine Aufgaben?

Als Aufgabe sehe ich unsere Anliegen und Interessen zu vertreten sowie mich für die Werte einzusetzen für die die StattGarde steht. Diese sind für mich Toleranz, Offenheit und Diversität im Einklang mit der kölschen Tradition und dem Brauchtum.

7. Was darf für Dich an Karneval keinesfalls fehlen und was gehört für Dich unbedingt dazu?

Die kölschen Lieder, gemeinsames schunkeln, Kostüme, der Zooch und der Kneipenkarneval mit Freunden und lieben Menschen.

8. Verrate uns doch bitte Dein Lieblingskarnevalslied?

Ich bin ein Fan der alten Bläck Fööss-Klassiker – ein paar meiner Favoriten sind „Et Meiers Kättche“, das Lied vom „Pütze Hein“ und „Ich han ‘nen Deckel“.



9. Welches ist Dein liebstes Karnevalskostüm? Und warum?

Mein Lieblingskostüm ist der Clown. Bunt geschminkt und angezogen. Das hat mir nicht nur als Kind immer schon viel Spaß gemacht. In den letzten Jahren war ich auch häufiger als Zwerg unterwegs, da es aufgrund der Latzhose ein sehr praktisches Kostüm für den Kneipen-Karneval ist.

10. Wenn Du zurückdenkst, was war bisher Dein bisher schönstes Karnevalserlebnis?

In jedem Jahr bzw. Session gibt es immer etwas, was gerade dieses Jahr als das Schönste erscheinen lässt. Tatsächlich gibt es aber 3 Erlebnisse, die für mich ganz besonders waren. Meine erste Session in Uniform verbunden mit mei-

ner ersten Teilnahme am Rosenmontagszug, die ersten Auftritte mit der StattGarde und natürlich Jeck op Deck 2014, weil ich dort Maus – meinen Freund Kay – kennengelernt habe.

11. Du hast bei der Karnevalsfée drei Wünsche frei. Welche wären das?

- Dass der Karneval auch gut, obwohl der vielen Krisen, in Zukunft stattfindet und wir uns über Absagen keine Gedanken mehr machen müssen.
- Dass der Karneval, egal ob organisierter oder Straßen-Karneval, für jeden finanzierbar bleibt.
- Dass wir als StattGarde eines Tages (in nicht allzu ferner Zukunft) das Kölner Dreigestirn stellen.

*Oliver Bäuchle &
Erich Host*





Stammboot

Neues aus den Booten

Alle guten Dinge ... sind drei!



Nach drei Jahren steht endlich wieder eine echte Karnivalsession vor der Tür und das Stammboot ging nach drei Jahren endlich auf große Tour.

2019 beschloss das Stammboot im darauffolgenden Jahr zum ersten Mal einen Stammbootausflug mit Übernachtung zu unternehmen. Corona machte uns jedoch erst 2020 und auch 2021 einen Strich durch die Rechnung. Aber in diesem Jahr war es im dritten Anlauf dann soweit und der lang geplante Wochenendtrip nach Cochem konnte endlich stattfinden.

Die lange Wartezeit wurde mit Sonnenschein, einem wunderbaren Rahmenprogramm – eine Schiffstour auf der Mosel und eine Planwagenfahrt durch die Weinberge – und einer sensationellen Stimmung belohnt.

Einen Monat später fanden unsere Vorstandswahlen statt und nachdem unser bisheriger Ansprechpartner im Vorstand, Dieter Hellermann, zum Kapitän gewählt wurde, nahm sich Sabrina Koll der Aufgabe als neue Stammbootverantwortliche seitens des Vorstands an. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Dieter für die jahrelange und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein herzliches Willkommen an Sabrina.

Auch die Stammbootleitung wurde neu besetzt. Mit Marius Schörnig kehrt ein ehemaliger Stammbootleiter auf den Posten zurück. Zusammen mit ihm wird

nun Katja Heim als Stammbootleiterin II die Geschicke des größten Beibootes unseres Vereins leiten. Gutes Gelingen und auch Euch ein herzliches Willkommen. Petra Schmidt-Repgen, welche bisher die Stammbootleitung innehatte, gebührt an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Umschiffung der Klippen und Untiefen in den vergangenen Jahren.

Als Stammbootsprecher beim ersten Stammboottreffen wiedergewählt freuen wir uns, bereits entwickelte Ideen umzusetzen und auf neue Impulse, unsere gemeinsame Leidenschaft – den Karneval – zu leben und zu gestalten. Erste Treffen mit den Stammbootlern – inklusive eines durch die Stammbootwelpen organisierten Grillabends im Leuchtturm – fanden bereits statt. Voll froher Erwartung und



DR. UWE JASPERS & ANGELIKA ENGLERT KLEINTIERPRAXIS



CRONENBERGER STR. 336 • 42349 WUPPERTAL
TEL.: 02 02 - 40 34 44

WWW.JASPERS-ENGLERT.DE

Enthusiasmus schauen wir bereits jetzt auf die kommende Session. Doch was soll da schon schief gehen: nach der ausgefallenen Session 2020/2021 und der Session light 2021/2022 geht es jetzt in den dritten Anlauf zu einer wunderbaren Session und alle guten Dinge sind ... genau ... Drei!

Monika Streicher & Matt Müller





STEUERBERATER

THORSTEN LANDWEHR



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- Jahresabschlüsse
- Buchführung
- Digitales Belegbuchen
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Planung und Beratung
- Existenzgründungsberatung

Overather Straße 13
51109 Köln

Telefon: 0221-89 020 22

Fax: 0221-89 020 23

mail@stb-landwehr.de

www.stb-landwehr.de

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 ...



... das ist der Takt wo wir mit müssen. Nach 2 Jahren mit nur wenigen, den Umständen geschuldet, wirklichen Auftritten, blieben wir unserem Rhythmus treu und haben fleißig für die neue Session trainiert.

Wir dürfen zudem sechs neue tolle Tänzer in unseren Reihen begrüßen und freuen uns beim diesjährigen Schiffsappell drei Tänzer in Uniform ganz offiziell willkommen zu heißen.

Wer hätte gedacht, dass wir nun mit 23 Tänzern, einem neuen Haupttanz und zwei Zugaben die Bühnen der Session 2022/2023 zum beben bringen werden.

Um dieses straffe Programm bewältigen zu können, wurden wir die letzten Monate auch reichlich von unseren beiden Trainern Ingo und Philipp getrietzelt ... ich sag nur: bring Sally up, bring Sally down.

Was der guten Stimmung innerhalb der Truppe aber keinen Abbruch tat, konnten wir uns doch nach dem Training mit einem Gläschen Sekt oder Sambuca belohnen.

Apropos Sambuca. Dieses Getränk verdanken wir unserem neuen Star am Do-ku-Soap-Himmel; dem wir auch unseren kurzen Auftritt bei „Ralf, dem Bauernreporter“ zu verdanken haben.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich auch unsere Tanzkorpsfahrt vom 01.10. bis 04.10.2022 nach Valencia. Hier möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Markus Bonnie und Peter Franzen bedanken, die uns für unser verlängertes Wochenende ihr „Bonnies Sui-

tes & Spa“ zur Verfügung gestellt haben. Dies war sicherlich für uns alle ein absolut schönes Wochenende mit diversen Highlights auch wenn der Start etwas holprig war. Erst kam das Flugzeug zu spät in Köln an, dann funkte uns die Bundespolizei dazwischen, anschließend war das Flugzeug defekt, dann gab es keinen Push-Back-Wagen und die sogenannten „Slots“ waren uns auch nicht wohl gesonnen. Nach drei Stunden Verspätung konnten wir aber mit einem warmen Bier (die Kühlung im Flugzeug funktionierte auch nicht richtig) auf den Start ins Wochenende anstossen.

Auch bei der Reederei e.V. möchten wir uns für den leckeren Grillabend und die organisierte Fahrradtour durch Valencia bedanken. Nach einer sehr informativen dreistündigen Stadtführung per Fahrrad wurden wir in der sehr beeindruckenden „Ciutat de les Arts i les Ciències“ mit einem leckeren „Aqua di Valencia“ belohnt.

Aber irgendwann ist auch die schönste Zeit vorbei und wir wurden mit dem Trainingswochenende Mitte Oktober wieder auf den Boden der Tatsachen geholt.

Aber jede Schweißperle hat sich gelohnt, denn wir wollen mit den neuen Tänzen die Bühnen der kommenden Session rocken und freuen uns auf Euch – seid gespannt!

Kay Bauth

Ahoj – komm an Bord!

Werde Tänzer bei der
StattGarde Colonia Ahoj!

Mehr Infos findest Du hier:



... oder schreibe an:

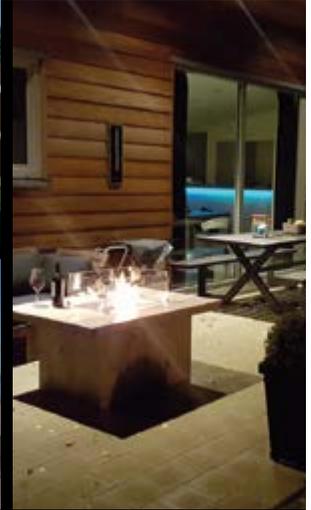
tanztrainer@stattgarde.de



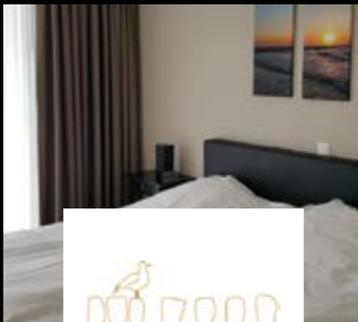
Bildquelle: © StattGarde Colonia Ahoj e.V.







11,11%
Rabatt
Last Minute Deal
ab 30 Tage



bungalow-cadzand.com
info@bungalow-cadzand.de

 [/bungalow.cadzand](https://www.facebook.com/bungalow.cadzand)
 [/bungalowcadzand](https://www.instagram.com/bungalowcadzand)

Two modern luxury bungalows
with two bathrooms each

Romantic fireplace and
large Smart-TV with soundbar

Directly at the dune entrance to the sea
and the beach bars

Wellness with sauna and hot tub,
ideal even in winter

Large, wind-protected terrace
with gas grill and fireplace

Bookable at any time from Mon. to Fri.,
Fri. to Mon. or weekly

Volldampf voraus!



Der Shanty Chor konnte beim Opening des Captains Dinner 2021 mit einem Beitrag von Hans-David Tobar zu einem grandiosen Auftakt in die Session beitragen. „Ja, das ist schön“ ist der Titel des Kölner Revue-Liedes aus den 1920er Jahren. Wir waren alle sehr zuversichtlich und hofften auf eine einigermaßen normal ablaufende Session. Leider wurden wir erneut mit abgesagten Sitzungen konfrontiert, sodass es schlussendlich bei einer handvoll Auftritten geblieben ist.

In guter Erinnerung wird jedenfalls der karnevalistische Frühschoppen bei der Alt-Katholischen Gemeinde bleiben. Vor einer kleinen Anzahl begeisterter Zuschauer konnte der gesamte Verein sein Können im Altarraum der Kirche zeigen. Im Anschluss konnte bei bestem Wetter das ein oder andere Kölsch mit den Gemeindemitgliedern getrunken werden.

Durch die im Endeffekt fehlende Session, hat sich die Chorleitung entschieden auf die diesjährige Probenpause nach Karneval zu verzichten. So konnten wir direkt mit der Wahl eines neuen Chorsprechers

den Auftakt in die neue Probenarbeit starten. Wir danken Sascha Krüger für seine langjährige Arbeit als Chorspecher und





TIERZEIT KÖLN

TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK

**MIT TIEREN BEWUSSTE ZEIT
ERLEBEN, BILDEN, FÖRDERN
UND FREUDE SCHENKEN!**

- Geführte Esel- und Lamawanderungen
- Tiergestützte Fördermaßnahmen
- Therapie- und Besuchsangebote mit Hund
- Tierbesuchsdienste



Holger Peters
Tulpenweg 25-27, 51143 Köln
02203 942 105 3
info@tierzeit-koeln.de

TIERZEIT-KOELN.DE

freuen uns nun Stefan Ruffing als Nachfolger zu begrüßen. Die Staffelübergabe haben die beiden mit einem Fass Kölsch beim diesjährigem Probenwochenende im Haus Willkens in Kerpen erfolgreich vollzogen.

Bestens vom Willkens-Team umsorgt, haben wir dort unter anderem den Klassiker von Trude Herr „Ich will keine Schokolade“, das Programm für das Adventskonzert,



als auch unser neues Sessionslied einstudiert. Getreu dem Titel des neuen Sessionslieds „Volldampf voraus!“ freut sich der gesamte Shanty-Chor auf eine grandiose Session mit vielen tollen Auftritten und bleibenden Erinnerungen.

*Alexander Schumacher &
Jan Reesing*





Blauer Hase
— Gran Canaria —



Der Ankerplatz der
StattGarde Colonia Ahoj e.V.
auf Gran Canaria



*Es freuen sich auf Euch
Lars & Marc*



BlauerHase



Blauer_Hase_Gran_Canaria

C.C. CITA | 1. Etage | Große Kneipenstraße | Av. de Alemania | 35100 Playa del Inglés

Met Musik dabei – Rückblick der Bordkapelle



Mit „Heimat es“ startete in der letzten Session unser Medley, und auch die Bordkapelle wurde in dieser Session zur Heimat neuer Mitglieder. Schunkelnd und mit Paukenschlägen begrüßten wir zunächst an unserem jährlichen Schiffsappell fünf neu-uniformierte Crewmitglieder in unseren Reihen, die anschließend in einer kleinen, einzigartigen Session mit uns einige Bühnen rocken konnten.

Doch als sei das nicht genug, freuen wir uns auch bei unserem diesjährigen Schiffsappell zwei frisch uniformierte Bokaisten begrüßen zu dürfen. Zudem sind wir begeistert, dass wir neben unseren zwei Neuuniformierten mit Christian Lang auch ein Gründungsmitglied der Bordkapelle wieder in Uniform begrüßen dürfen.

Zusätzlich wird die Bordkapelle in der Session 2023 auch von vier weiteren Crewanwärtern in „Nino-Hemdchen“ verstärkt und wir freuen uns darauf, mit frischer Energie die Bühnen des Karnevals zu entern.

Wir verabschiedeten uns in der letzten Session mit „Bella Ciao“ von der Bühne und sagten auch am Aschermittwoch Ciao, Ciao, Ciao zum Nubbel und versenkten ihn gemeinsam mit dem Rest des Vereins bis zur nächsten Session im Keller des Leuchtturms. Wovon wir uns jedoch nicht verabschiedeten war die Musik. Unsere Kapellmeister Roland Steinfeld und Simon Daniel Flottmann sorgten stetig dafür, dass neue Lieder in unser Repertoire aufgenommen und eingeübt wurden, und arrangierten ein Medley, mit dem wir auch in dieser Session die Karnevalssäle rocken werden.



Zwischen den Sessions nutzen wir die Zeit auch, um ein politisches Zeichen zu setzen. Auf Einladung des Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln e.V. spielten wir im Deutzer Gymnasium Thusneldastraße ein Benefizkonzert für die Ukraine. Zusätzlich organisierten wir auch unser eigenes kleines Benefizkonzert vor dem Leuchtturm und spendeten die Einnahme ebenfalls zur Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen. Passend dazu spielten wir bei diesem Auftritt erstmalig unsere Version von „All you need is love“, um so ein eigenes Zeichen für den Frieden zu setzen.



Wir suchen Dich!

Komm in die Bordkapelle der

StattGarde Colonia Ahoj!

Mehr Infos findest Du hier:



Dat mer keiner bruche dä uns sät, wie mer Faste-lovend fiere deit, zeigten wir dann aber auch im Frühjahr und Sommer, als wir jede Gelegenheit nutzten, um auch außerhalb der jecken Zeit die Menschen mit kölschen Tönen zum Feiern, Schunkeln und Tanzen zu bringen. So feierten wir unter anderem mit unserem ältesten Fan Paul seinen 101. Geburtstag. Außerdem sorgten wir mit unserer Musik auch auf der CSD-Demonstration, dem Altstadtfest und vielen Geburtstagen, Straßenfesten, Weinfesten und etlichen anderen Veranstaltungen für gute Laune.



Ein absolutes Highlight erwartete uns dann aber im September. Zum zweiten Mal fuhren wir nach Kroatien auf die Insel Krk, um dort das Brass Palmas Festival aufzumischen. Zusammen mit vielen weiteren Besuchern aus Bayern, Österreich und der Schweiz feierten wir in Lederhosen und Dirndl zu bester Blasmusik. Dabei konnten wir mit unseren öffentlichen Proben und in unseren rot-weiß gestreiften T-Shirts dem Festival einen Hauch von Karneval einhauchen. Dass wir aufgefallen sind, muss dabei zwar nicht extra betont werden, aber wir schafften es sogar, dass die österreichische Band VoixxBradler zusammen mit mehr als 2.000 Besuchern unserem Bordkapellenmitglied René ein Geburtstagsständchen im Festzelt spielte.



Motiviert und erholt starteten wir dann im Oktober in die heiße Phase und bereiteten uns gemeinsam auf die neue Session vor. In unseren wöchentlichen Proben wurden die letzten Feinschliffe an unserem Medley vorgenommen und die letzten Uniformen aus der Reinigung abgeholt, so dass wir zusammen mit griechischem Wein, einem Schluck Tequila und ein wenig Schokolade startklar für die kommende Session sind. Denn, „Hey Kölle mer sin noch am levve“ und freuen uns auf eine ganz besondere Session mit Euch.

Jan Hooge





IHR TRAUMBAD

ZUM GREIFEN NAH

Ihr **kompetenter** Partner
in Sachen Haustechnik



- Sanitär
- Heizung
- Solar
- Badsanierung
- Gas & Ölfeuerung
- Weichwasseranlagen
- Klima



Notruf

0163 62 102 49

Lothar Luhr Haustechnik

Hauptstraße 84 • 50226 Frechen

T 02234 91491 49 • F 02234 91495 50

E info@lotharluhr.de • W www.lotharluhr.de

LOTHAR LUHR
Haustechnik



Sanitär, Heizung, Klima,
Kombi, Öl, Gas, Solar,
Klimatisierung

Mer sin Passagiere ... Was benötigt ein Schiff?



Ein Schiff ist nicht nur die Summe aus Crew, Kapitän und Brücke, Unterhaltung und aktiv arbeitenden Menschen – vor allem werden auch Passagiere benötigt, die als zahlende Gäste das Schiff betreten. Dies ist bei der StattGarde anders.

Den Weg in die aktive Crew nicht zu gehen und damit auf die Bühnenpräsenz bewusst zu verzichten, ist eine Entscheidung, die man im Vorfeld des Vereinseintritts trifft. Insofern man die Passagiere wie ein Beiboot betrachten würde, sind sie die mitgliederstärkste Gruppe der StattGarde mit derzeit 350 Mitgliedern. Dabei sind sie als vollwertige Mitglieder Teil des Dampfers für Frohsinn und Toleranz und können an allen internen Veranstaltungen der StattGarde teilnehmen, haben Vorkaufsrecht auf Karten für unsere eigenen Karnevalsveranstaltungen und haben darüber hinaus vor allem aktives und passives Wahlrecht sowie Stimmrecht bei Mitgliederversammlungen. Die Aktivitäten

außerhalb von Session und Bühne sind in Projektgruppen organisiert, die jedes Jahr neu ausgeschrieben werden. Eine aktive Rolle ist hier möglich und gerne gesehen. Zu diesem Zeitpunkt besteht die Möglichkeit sich zeitlich befristet einzubringen und in diese Organisationsform von Vereinsarbeit reinzuschneppen.

Wie wird man Passagier?

Alle zwei Wochen freitags um 20.00 Uhr findet in unserem Stammlokal „Im Leuchtturm“ unser sogenannter „Kajütenklatsch“ statt – so nennt die StattGarde ihren Stammtisch. Dieser eignet sich besonders dazu einmal in den Verein rein-

Mir bei JTI dörve endlich
widdet fiere.



Partner des



Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

jti.com



schnuppern bzw. auf viele StattGardisten zu treffen um in einen Austausch zu kommen. Für die Antragsstellung zur Aufnahme in den Verein bedarf es zwei Bürgen aus der Crew. Im Anschluss hieran entscheidet final der Vorstand über die Aufnahme in den Verein. Wenn sich die persönlichen Rahmenbedingungen ändern und später doch der Wunsch nach Bühnenluft entsteht, kann man jeweils bis spätestens zum 31. März eines jeden Jahres in den Crewanwärter-Status, die sogenannten Welpen, wechseln. Eine Entscheidung die gar nicht so selten ist.

Erich Host

Passagier in der Projektgruppe „Almanach“





Tanzkorps

**Rückblick auf
die Session 2021/2022**

Wenn der Kapitän zum Appell ruft ...



Der Schiffsappell 2021 war die erste StattGarde-Veranstaltung nach den Lockerungen der Pandemie. Zu dieser Zeit standen die Zeichen für eine normale Session noch gut und die Euphorie war sehr groß, mit dieser Veranstaltung in eine fantastische Session zu starten.

Wie alle mussten wir uns an die tagesaktuellen Regeln der Pandemie halten, aber wir waren glücklich und froh, dass wir endlich zusammen feiern durften, diverse Szenarien über den Ablauf wurden vorher diskutiert und selbst die verschärfte Einlasskontrolle konnte die Vorfreude nicht trüben.

Im Vorfeld gab es einige Änderungen, wie zum Beispiel eine neue Projektleitung. Das Team formierte sich neu – unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen wurde alles neu strukturiert. Die Projektgruppe traf sich in regelmäßigen Abständen zum organisatorischen und kreativen Austausch. Das Ziel der Projektgruppe war es

eine frische Brise in die Veranstaltung zu bringen. Ein offener und intensiver Austausch innerhalb der Gruppe führte zum Beispiel bei der Auswahl des Musik Acts dazu, dass eine an den Eurovision Song Contest angelehnte Abstimmung innerhalb der Projektgruppe durchgeführt wurde. Bei der Abstimmung gewann die Band Schamöör und wurde somit für die Veranstaltung gebucht. Zudem waren wir uns alle einig, einen stärkeren maritimen Stil in die Saalgestaltung einfließen zu lassen.

Die traditionelle Bus-Taufe wurde wie auch schon in den letzten Jahren auf der Rückseite des Sartory durch Bordpfarrer Olaf Sion zusammen mit Biggi Limburg

gehalten und erfreute sich sehr regem Zuspruch. Traditionell eröffnete das Schiffshorn die interne Veranstaltung. Unser ehemaliger Präsident und Kapitän André durfte zum letzten Mal die Ex-Welpen zur feierlichen Matrosentaufe rufen, bei der sie am Plaggen den StattGarde-Eid leisteten.

In diesem Jahr wurden pandemiebedingt zuerst sechs Ex-Welpen aus 2020 vereidigt, weil 2020 kein Schiffsappell stattgefunden hat. Danach wurden die 17 Welpen aus 2021 an die Standarte gebeten.

Emotional wurde es dann noch einmal, als André und der gesamte Vorstand unser langjähriges und ehemaliges Vorstandsmitglied Jörg Esser auf die Bühne bat. Jörg wurde für seinen herausragenden Einsatz für unseren Verein zum Ehrenmitglied der StattGarde ernannt und erhielt die Ehrenurkunde in Silber – eine Anerkennung um seine Verdienste, die zuletzt im Jahr 2012 einem Mitglied aus den eigenen



Reihen zu Teil wurde. Jörg war sichtlich ergriffen und wurde von allen Anwesenden frenetisch gefeiert.

Die Mottobrosche 2021/2022 wurde auch in diesem Jahr fantastisch vorgestellt – sie traf auf riesige Begeisterung und wurde in großer Stückzahl verkauft. Auch der für externe Freunde und Bekannte der StattGarde offene Programmteil fand regen Zuspruch. Schamöör rockte die Bühne, es wurde endlich wieder ausgelassen gefeiert. Die Bühne wurde nach Programmende kurzerhand von den Anwesenden geentert. Zur Musik von DJ Henry wurde bis zum Veranstaltungsende ausgiebig gefeiert und getanzt. Zum Ausklang traf sich die komplette Projektgruppe auf ein leckeres „Kölsch“ im Päßfgen und feierte den gelungen Schiffsappell.

*Steffi Kühnapfel &
Wolfgang Dünnwald*





Die Rückkehr des Karl-Heinz – Nubbelerwachen 2021



In der Session 2021/2022 hatte das Krönchen-Virus unseren Karl-Heinz noch in Quarantäne geschickt. Doch am „Elfter im Elften“ 2021 konnten sich endlich wieder zahlreiche StattGardisten pünktlich um 9.00 Uhr im Schatten der Mauritius-Kirche treffen.

Sie zogen gemeinsam mit der musikalischen Begleitung von Peter Hörth zum Brauhaus Reissdorf am Griechenmarkt. Dort wurden zunächst in guter Tradition Kapitän André und seine „Gattin“ Holzwurm geweckt. Der Vorstand hat es sich dann auch nicht nehmen lassen, die anwesenden StattGardisten mit einigen Kölsch vorab zu bewirten. Oder war es vielleicht doch das Verhandlungsgeschick der Projektgruppe unter der Leitung von Petra und Felice?

Nachdem die ganze Gruppe das Brauhaus geentert hatte, konnte man sich am reichhaltigen Frühstücksbuffet stärken. Peter Hörth übertönte mit weiteren ahle Köl-



GARTENCENTER EFFENBERGER

Messe-, Hotel- und Eventdekorationen

Grüne Ästhetik für Ihren Erfolg

Wir bieten Ihnen: Leihpflanzen und Tischdekorationen für Messen und Events – sowohl geschäftlich als auch privat. Blumensträuße und florale Arrangements im bequemen Abonnement. Elegante Möbel, Wohnaccessoires sowie Geschenke für jeden Anlass.

Tulpenweg 25-27 · 51143 Köln · Porz-Zündorf
Telefon: 02203 81997 · Telefax: 02203 87411
info@gartencenter-effenberger.de
www.gartencenter-effenberger.de
facebook.com/gartencenter.effenberger

sche Leedcher eventuelles begeistertes Geschmatze. Nun war es auch endlich an der Zeit, unseren Karl-Heinz offiziell zu wecken. Julie Voyage zählte mit einigen nicht ganz jugendfreien Anmerkungen den Countdown runter. Damit war für die StattGarde die Session nun offiziell eröffnet. Alaaf und Hurra, endlich wieder Fastelovend mit einer Session, die noch viele Überraschungen für uns bereit halten sollte ...

Eine musikalische Einlage des Shanty-Chors verkürzte uns mit einer Auswahl ihrer schönsten Mottolieder und Medleys die Wartezeit bis zum Abmarsch zu unserem Vereinslokal. Mit dem klingenden Spiel der Bordkapelle zogen wir dann weiter zum „Leuchtturm“, um dort bis in den nächsten Tag die neue Session zu feiern und zu begrüßen.

Petra Baltes-Host





ETL | ADVISA
Steuerberatung in Köln



Mehr erfahren

„OV KRÜZZ ODER QUER“

Wir begleiten Sie Kreuz und Quer
durch die Tücken des Steuerrechts.

Sprechen Sie uns an

ETL ADVISA GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Kaiser-Wilhelm-Ring 3–5 | 50672 Köln
Telefon (0221) 94 10 19 80
Fax (0221) 941 01 98 19
advisa-koeln@etl.de
www.etl.de/advisa-koeln



„Mer singe jähn, mer fiere jähn em kölsche Karneval ...“



Wenn am Tanzbrunnen in Deutz der rote Teppich ausgerollt wird, dann werfen sich StattGardisten und ihre Freude in ihre hübschen Uniformen und feierlichen Abendroben, denn dann wird endlich wieder das Captain´s Dinner gefeiert.

Man weiß eben erst was einem lieb und wichtig ist, wenn man mal ein Jahr darauf verzichten musste. So freuten wir uns alle, als sich im November 2021 der große Vorhang im Tanzbrunnen wieder öffnete und damit endlich wieder der Kölner Sitzungskarneval startete. Schon zu Beginn wurde das Publikum auf eine Zeitreise durch 100 Jahre kölsche Musik entführt. Die Akteure der Opening-Projektgruppe rund um Georg Hartmann und Matt Müller zeigten zusammen mit dem Shanty-Chor und der Bordkapelle eine bunte Musikrevue. Und so tanzten und sangen auf einmal viele historische Persönlichkeiten des Kölner Karnevals gemeinsam auf der Tanzbrunnenbühne. Von dem legendären Büttenredner und NS-Widerstandskämpfer Karl Küpper über Renate Fuchs, der Callas von Niehl, bis hin zur un-

vergesslichen Mottolied-Queen Marie-Luise Nikuta waren sie alle mit dabei – verkörpert von uns StattGardisten. Und dann stand da auf einmal noch ein total verqueertes Dreigestirn auf der Bühne mit einem weiblichen Prinz Karneval als Zukunftsvision. Ja, man wird ja mal träumen dürfen ...

Genau so fantastisch wie der Abend gestartet war, ging es den gesamten Abend weiter. Die besten kölschen Bands, Musikgruppen und Stars, von Martin Schopps bis hin zum US-amerikanischen Soul-Sänger Sydney Youngblood, gaben sich auf der Bühne die Klinke in die Hand und sorgten für einen Höhepunkt nach dem anderen.

Das absolute Highlight des Abends war die Verleihung des Hans-David-Tobar-Preises.



Wie schon drei Mal zuvor verlieh die Statt-Garde im Rahmen des Captain's Dinners diesen Preis, um Menschen auszuzeichnen, die sich selbstlos für andere Menschen einsetzen oder bei gesellschaftskritischen Themen mutig aufstehen und für Veränderung kämpfen. In dieser Session haben wir den Hans-David-Tobar-Preis an den anyway e.V. verliehen. Der anyway e.V. bietet in Köln einen Raum für junge Lesben, Schwule, Bi, Trans*, Inter* und Queers von 14 bis 27 Jahren. Eine Arbeit die auch - oder vielleicht gerade - in der heutigen Zeit notwendiger



denn je geworden ist. Wir möchten uns mit dieser Auszeichnung beim anyway e.V. für die langjährige queere Jugendarbeit bedanken und die Leistung des Vereins damit würdigen. Zur großen Freude aller waren an diesem Abend mehrere Nachfahren des Hans David Tobars zu Gast beim Captain's Dinner, sodass sie Lino Hammer, Vorstandsmitglied des anyway e.V., den Preis persönlich überreichen konnten.

Und dann ging es noch bis spät in die Nacht bunt, glitzernd und lustig weiter. Eigentlich wie immer, wenn die StattGarde sich zum Feiern trifft.

Oliver Bäuchle









MARKUS WIRTZ

FRISEURMEISTER & VISAGIST



IHR SALON AM HAHNENTOR -
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Rudolfplatz 2 | 50674 Köln
Telefon +49 221 27258727
www.friseur-wirtz.de



Deine

die MUMU 

liebt dich!



Matrosen vor der Kamera



Kurz nach Sessionsstart erstrahlte im November unser Heimathafen Im Leuchtturm im Scheinwerferlicht.

Zusammen mit den Jungs von Lupo und Creative Media drehten einige unserer Crewmitglieder das Musikvideo zum Karnevalshit „Matrose“. Es wurde gelacht, geschunkelt und gemeinsam viel gesungen. Wir danken Lupo für ihr Vertrauen und einen wunderbaren Drehtag und eins ist klar: Den Ohrwurm werden wir nicht allzu schnell los! Denn „Mer sin Matrose un die ganze Naach...“

Das fertige Musikvideo findet Ihr hier:



Schaut doch mal rein. Uns gefällt es sehr gut und wir erinnern uns gerne an den Drehtag mit Lupo und dem Team von Creative Media zurück.

Jan Hooge



Der vereitelte Nubbelklau und seine Folgen



Tradition mit Neuem verbunden. Welch Ehre, welch Freude und welch Stimmung! Es knisterte in unserem Wohnzimmer. Nach langer Feier-Abstinenz füllte sich der Leuchtturm in unseren Farben. Ein unbeschreibliches Gefühl der Freude war an diesem Abend spürbar. So viele uniformierte StattGardisten waren endlich wieder beisammen. „Föhl ens d`r Karneval!“, genau das war bei diesem Stammtisch möglich.

Erstmals unter dem Motto „Jan und Griet“ luden wir das Traditionspaar des Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V. in den Leuchtturm ein. Karl Heinz und Sabine Wührer, das Kölner Zweigestirn, wie sie auch in karnevalistischen Kreisen genannt werden, folgten mit ihrer Entourage unserer Einladung.

Unsere Gäste waren von dem frenetischen Empfang sichtlich ergriffen, mit einer solchen Aufwartung hatten sie sicher nicht gerechnet. Nach der Vorstellung der beiden Protagonisten durch ihren Equipe-Chef bedankte sich der 1. Vorsitzende des Traditionskorps, Frank Breuer, sehr emotional und

stellte die Verbundenheit und Freundschaft zwischen beiden Vereinen heraus, die Stefan Kühnapfel als Präsident der Gesellschaft ebenso bekräftigte.

Wie es sich in karnevalistischen Kreisen gehört verlieh das Jan und Griet Paar vielen StattGardisten ihre Mottospange. Beim Ausmarsch der Jan von Werther vereitelte unser Presseoffizier Markus den Diebstahl unseres Nubbels „Karl-Heinz“. Ein zweites Mal sollte es den Jan von Werthern nicht gelingen unseren Nubbel an sich zu reißen.

Doch im Verlauf der Session passierte es leider wieder, Karl-Heinz wurde entführt. Eine

Odyssee quer durch Köln fand schließlich an der Drehbrücke am Schokoladenmuseum sein Ende. Wir konnten unseren Karl-Heinz mit einem Lösegeld in Form von 111 Liter Kölsch wieder in unserem Besitz nehmen.

Horst Köhler

Hier könnt Ihr das Video der Entführung unseres Nubels sehen:



BLEIBT MIT UNS AUF KURS ...



... und folgt #stattgarde auf unseren Social Media Kanälen!

facebook



youtube



instagram



tiktok



Eine Seefahrt die ist lustig ... und ein Landgang erst recht!



Was hatten wir uns darauf gefreut: endlich wieder unser geliebtes Jeck op Deck auf der MS RheinEnergie! Und auch eine Person hatte sich ganz besonders auf diesen Abend gefreut, Dr. Björn Braun. Bereits im Oktober 2020 habe ich mich mit Björn unterhalten. Und bereits bei diesem Vorstellungabend als Jungfrau Gerdemie im Festkomitee wusste er genau Bescheid, was ihn bei der StattGarde erwarten würden. Wir haben uns schon fest verabredet und ich habe ihm bequeme Schuhe mit guten Sohlen für den Einzug bei uns empfohlen. Aber es kam alles ganz anders.

Genau ein Jahr später, im Oktober 2021 trafen wir uns also wieder beim Festkomitee. Das Dreigestirn hat erstmals in der Geschichte des Kölner Karnevals eine zweite Amtszeit übernommen. Wir haben uns wieder die Hand darauf gegeben, dass Björn uns dieses Mal nicht entkommen würde und er endlich von über anderthalbtausend StattGardisten und Freunden frenetisch gefeiert würde ... Und wieder falsch gedacht!





Zu Beginn des Sitzungskarnevals Anfang Januar 2022 wurde klar, dass es wieder keine normale Session werden würde. Also hieß es mal wieder an Alternativen zu stricken. Wir haben also aus der Not eine Tugend gemacht und innerhalb kürzester Zeit alles umgestaltet. Es musste ein neues Programm gestaltet und gebucht sowie eine neue Location gefunden werden. Mit der Wolkenburg haben wir eine Top-Adresse als Ausweichquartier gefunden – auch wenn es nicht auf dem Wasser ist. Und weil der Abend auch nur für eigene Mitglieder der StattGarde und wenige Ehrengäste erlaubt war, haben wir dem Abend einen neuen Namen gegeben: Der Landgang der StattGarde war geboren!



Auch wenn der Landgang kein echter Ersatz für Jeck op Deck sein kann, so ist es auf jeden Fall eine tolle Ergänzung um etwas Neues auf die Beine zu stellen. Das war der Abend nämlich wirklich: etwas ganz Besonderes und vor allem etwas ganz Exklusives nur für unsere Mitglieder. Die Projektgrup-



pe hatte in Windeseile den Abend gestaltet und die Wolkenburg für uns herausgeputzt. Die Location war eine würdige Bühne, um uns selber etwas für die Entbehrungen der letzten Monate zurückzugeben. Wer an diesem Abend dabei gewesen ist, hat ein ganz besonderes Flair und eine ganz getragene Stimmung erfahren. Es hat nicht nur Spaß gemacht, das tolle Programm zu genießen, sondern es hat auch gut getan, den Karneval ganz bewusst für uns selber genießen zu können.

Eine Sache hätte nicht unbedingt sein müssen. Einen Abend vor dem Landgang ereilte uns die Hiobsbotschaft: Björn war erkrankt und in Quarantäne – wie bitter, für uns aber auch für ihn. Wir hätten ihm so gerne „sein“ Abend bereitet. Aber in Gedanken war er bei uns und dann hatte ich noch die Schnapsidee Holzwurm den Schlüssel für den Ornatsschrank im Leuchtturm abzuluxen und dem Zweigestirn mit dem Jungfrauen-Ornat zumindest etwas moralische Unterstützung auf der Bühne zu geben. Ich

glaube die beiden und die Prinzenequipe waren noch perplexer als das Publikum, als das Jungfrauenornat seine Runden über die Bühne gedreht hat. Das gab es so wohl auch noch nie... Eben StattGarde-like und unsere Hommage an die Jungfrau: „Oooooohhh wie bist du schööööön ...!“

Der Landgang war für mich ein absolut ungewöhnlicher und großartiger Abend, der irgendwann nach Wiederholung schreit! Danke an alle, die zu diesem Abend beigetragen haben!

André Schulze Isfort







Wir fahren ins Blaue

Die Uniformen abgenommen, die Wellen vereidigt und den Schiffsappell vollbracht. Alles war startklar, aber dann sollte es nicht sein. Wieder einmal haben uns die Covid-Einschränkungen einen Strich durch die Rechnung gemacht – die Session 2021/2022 durfte nicht wie gewohnt stattfinden.

Aber wir wären nicht die StattGarde, wenn wir uns auch in dieser Situation ganz den Spaß hätten verderben lassen. Als dann die Rundmail mit dem verlockenden Betreff „Fahrt ins Blaue“ kam, waren wir voller Neugier und Vorfreude. Was sollen wir uns darunter vorstellen, was erwartet uns?

Als der Tourbus dann am Leuchtturm hielt und unsere Impfnachweise und Covid-Tests kontrolliert wurden, war die wochenlange Anspannung endlich vorbei. Wir konnten endlich wieder etwas „Sessions-Normalität“ genießen. Die Stimmung bei dem ein oder anderen Kaltgetränk und guter Musik war super. Unser Busfahrer Gregor fuhr uns zunächst kreuz und quer durch die Stadt und über die Ringe, schließlich braucht so ein toller Bus natürlich auch entsprechendes Publikum. Es war fast wie ein normaler Auftrittstag, nur ohne jegliche Hetze und Zeitdruck. Allerdings haben die Sprüche unseres Schiffskochs doch sehr gefehlt.

Ein Highlight an diesem unvergesslichen Abend war das Schuhwerk unserer Tänzer:



sie haben es sich nicht nehmen lassen auf High-Heels (mindestens 10 cm Absatz) durch den Abend zu tanzen.

Der ultimative Stop an den Abend war das Maritim in Bonn, wo wir eine Brötchenpause – wahlweise mit Ei oder Schnitzel – einlegten. Uns wurde Einlass in den großen Saal

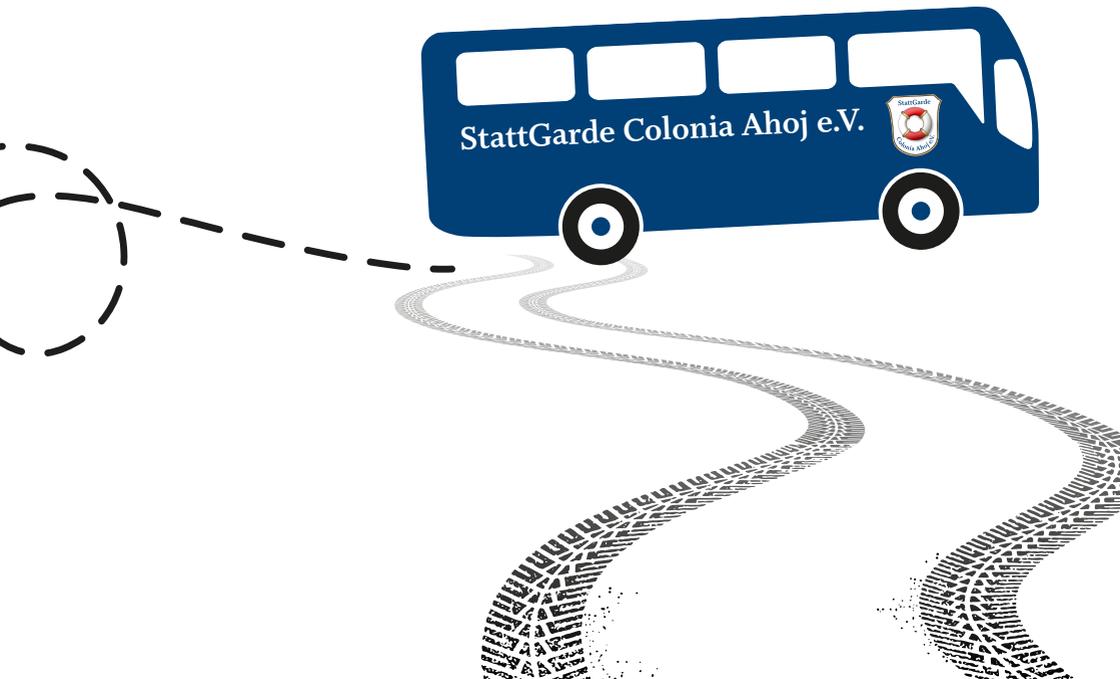
gewährt. Zunächst war die Stimmung etwas gedrückt: einen sonst so lebhaften Saal so leer zu sehen, auf einer Bühne zu stehen ohne Publikum, das macht einen für den Moment sehr nachdenklich. Wir haben uns später dann teilweise im Saal verteilt und uns die verbleibende Crew auf der Bühne angeschaut. Zum Schluss haben wir es dann geschafft mit dem „kleinen Gardeoffizier“ einen Ausmarsch vom Allerfeinsten hinzulegen. Der Abend nahm seinen Lauf, die Rückreise endete dann an der ersten Station im Stadttreff mit Endziel Leuchtturm.

Die zweite Fahrt ins Blaue stand zwei Wochen später an. Nach einem Auftritt bei unseren Freunden von der Luftflotte im Dorint am Heumarkt fuhren wir diesmal, wie sonst in der Session, mit zwei Bussen. Der „Bo-Ka-Bus“ durfte diesmal zur Verstärkung mit. Weiter ging es mit einem spontanen Auftritt vor dem „Achterdeck“ am Rheinufer, wo die

Bordkapelle für richtig gute Stimmung gesorgt hat. Die Reise ging weiter in das Dorf mit „D“ – unsere Freunde der KG Regenbogen hatten uns in ihr Stammlokal „Nähkästchen“ eingeladen, wo die Bordkapelle ebenfalls für gute Stimmung gesorgt und ein tolles Platzkonzert abgeliefert hat. Es wurde geschunkelt, gesungen und gelacht bis wir die Heimreise angetreten haben. Auf das Toilettenproblem während dieser Tour möchten wir hier nicht weiter eingehen ... Da unsere Verpflegung irgendwo in Köln vergessen wurde, musste diesmal Flüssignahrung ihren Dienst erweisen.

Es waren zwei richtig tolle Abende. Es hat so gutgetan, wieder einmal den Verein leben zu können und zu merken, dass man nicht alleine ist. In der Hoffnung auf eine Session 2022/2023 freuen wir uns auf alles, was da kommt!

Lisa Stracke und BiBo

















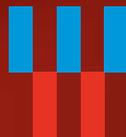


Endlich wieder

Maske tragen!

Wir sind natürlich dabei. Denn wir sind immer dabei, wenn es in dieser Region um echte Verbindungen geht. Loss mer fiere. Jetzt erst recht!

Uns verbindet mehr.



NetCologne

Rosenmontagsdemonstration statt Karneval: Köln geht gemeinsam für den Frieden auf die Straße



Es gibt viele Momente im Kölner Karneval die einen so richtig berühren können und einem ans Herz gehen. Für uns StattGardisten gehört der Rosenmontagszug auf jeden Fall jedes Jahr dazu.

Wenn dann aber, nach einer eh schon merkwürdigen Session mit nur wenigen Auftritten und Veranstaltungen, der Rosenmontagszug aufgrund der Pandemie ausfallen muss oder nur als Alternativveranstaltung im Fußballstadion stattfinden soll, dann tut einem das schon weh und hinterlässt eine große Gefühlsücke.

Und dann, an Weiberfastnacht ist plötzlich Krieg in Europa – in der Ukraine, nur zweieinhalb Flugstunden von Köln entfernt – und alles ist anders. Auch in Köln. Alles steht Kopf. Schlimme Nachrichten überlagern das jecke Karnevalswochenende und ändern

plötzlich alles. Statt zu einem bunten Rosenmontagszug ruft das Festkomitee nun zu einer Friedensdemonstration auf und Viele, so auch viele StattGardisten, machen sich am Rosenmontagsmorgen auf dem Weg zum Chlodwigplatz um gegen einen unnötigen Krieg und für Frieden in der Ukraine, in Europa – ja in der Welt zu demonstrieren. Und plötzlich gehen da nicht 25.000 oder 50.000 Menschen in Köln auf die Straße, sondern unglaubliche 250.000 Menschen kommen in die Innenstadt und hauptsächlich zum Chlodwigplatz um miteinander ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Nach Reden, unter anderem von Festko-

Deine Party im Pitter

Ob Gebutrstag,
Hochzeit oder Scheidung
ist der Pitter der richtige Platz.
Sprich uns an und wir helfen Dir
mit Speis und Trank.



Telefon 0221-96020000

Fax 0221-39902982

E-Mail: info@stapelhaus-koeln.de

Zum Pitter Cologne - Alter Markt 58-60 - 50667 Köln

mittee-Präsident Christoph Kuckelkorn und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, ziehen die demonstrierenden Kölner den ganzen Zugweg Richtung Dom. Die Straßen sind voll. Gefühlt voller als bei einem Rosenmontagszug. Viele haben, wie wir StattGardisten, ihre Vereinsuniformen oder Karnevalskostüme an, die sie mit den gelb-blauen ukrainischen Farben dekoriert haben.

Nur ein Mottowagen begleitet den Demonstrationzug durch die Stadt. Er zeigt eine, von einer russischen Fahne aufgespießte, Friedenstaube. Er wurde in Windeseile fertiggestellt. Dieser Anblick löst Schauer und Ängste aus – und genau dagegen, gegen diesen unnötigen Krieg gehen wir gemeinsam auf die Straßen Kölns. Wir schwenken dabei neben der ukrainischen Fahne auch unsere Regenbogenfahne, denn die steht nicht nur als Symbol für Vielfalt und unsere Community, sondern sie ist noch vielmehr ein Zeichen für den Frieden. MAKE PEACE NOT WAR.

Oliver Bächle



Best Of

COLOGNE

FETISH SHOP FOR MAN & WOMAN



BEST OF - COLOGNE

SCHAAFENSTR. 12

50676 KÖLN

0221 - 27 20 86 00

WWW.BEST-OF-FETISH.COM



ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - MI 12 - 19 UHR | DO + FR 12 - 20 UHR | SA 12 - 19 UHR

Stell Dir vor der Nubbel stirbt und keiner kann hin ...



Nach einem einsamen Jahr ohne richtigen Karneval sollte es endlich wieder in eine anständige Session gehen. So dachten wir zumindest als unser Nubbel Karl-Heinz am 11. November 2021 wieder in unsere gemeinsame Mitte rückte und Teil unseres Lebens wurde. Nichts von dem ahnend, was da in den folgenden 111 Tagen Session kommen mag.

Beim Captain's Dinner hätte doch niemand gedacht, dass man uns das jecke Treiben noch einmal in den „Light Modus“ fahren wird. Aber gleich danach hat Karl-Heinz das erste Mal zugeschlagen. Oder wer soll schuld an den ersten Corona-Infektionen nach dem Captian's Dinner sein? Natürlich. Unser Nubbel Karl-Heinz. Und als wäre das noch nicht genug, meinte Karl-Heinz gleich nach dem ersten StattGarde-Landgang in der Wolkenburg wieder zuzuschlagen.

Dessen unbeirrt traf sich Mal für Mal die Projektgruppe Nubbelversenken, in der Mission einen letzten Abend der Session zu Planen.

Kreative Köpfe, großartige Ideen, aber leider folgte auf Plan A, Plan B, Plan C – man erahnt an dieser Stelle wie es weiter ging. Aber ein flexibles Team kann nichts erschüttern. Der Nubbel grätscht uns in die Pläne, aber die Projektgruppe plant munter weiter.

Die tollen Tage standen unter einem guten Stern. Kleiner Test und die Kneipe darf gerockt werden. Feucht fröhlich trieb auch Karl-Heinz sein Unwesen. Bütze und Fummele, als hätte es die berühmten anderthalb Meter Abstand nie gegeben. Endlich wieder Körperkontakt und Kölsch. Gemeinsam, fröhlich und jeck! Und wo doch jeder nega-



Party

Karneval am Rhing!

Termine 2023

- 27.01. Funky Marys
- 28.01. Aluis
- 03.02. Kuhl un de Gäng
- 04.02. Chanterella
- 10.02. Kommando3
- 11.02. Aluis

Programm

Große Karnevalsparty mit Live-Act | DJs an Bord | kleine Rundfahrt
28 Euro | Köln | Einlass 19.00 Uhr | Bordfest bis 01.00 Uhr
Alle gastronomischen Leistungen durch KD Europe S.ä.r.l.

Infos und Tickets: KD | Tel. 02 21. 2 58 30 11
oder Tel. 02 21. 20 88-318 | info@k-d.com | www.k-d.com

MIT
AN BORD!
Tanzcorps TG
Kölsche Greesberger



Willkommen an Bord.

tiv getestet ist, was soll schon schief gehen? Die Tage vergehen, Stunde um Stunde. Der Platz an der Theke wird mit jedem Tag leichter zu bekommen. Gefühlt als würden jeden Tag weniger kommen. Ob sie so verkater sind? Sind sie es nach so langer Zeit nicht mehr gewohnt und Karl-Heinz hat sie einfach umgehauen? Umgehauen trifft es, aber können wir das dem Nubbel in die Schuhe schieben oder ist jeder für seine Knutschinfektion selbst verantwortlich?

Es kam der Karnevalsdienstag. Traditionell der Tag, mit dem das jecke Treiben endet und der Nubbel endlich für seine Schuld und Sünden geradestehen muss. Doch stellt Euch vor der Nubbel stirbt und niemand geht hin? Die ausgedünnte Projektgruppe war mittlerweile bei Plan X angekommen. Es fehlt an Personal und Programmpunkten für den Abend. Ein eiserner Rest aus Stattgardisten und Freunden säumt schließlich die Theke im Leuchtturm.



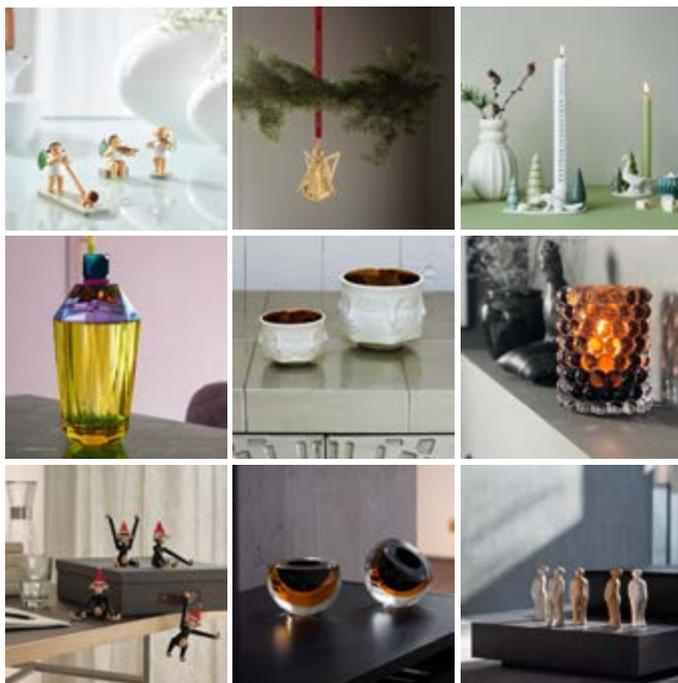
Plan X fällt flach und Plan Y lässt die Projektgruppe innerhalb weniger Minuten entscheiden, wie Karl-Heinz seine diesjährige Abrechnung bekommen soll. Verurteilt die Sau! Perfektes Motto. Karl-Heinz wird unter den wenigen Augenzeugen vor dem Leuchtturm und den vielen Zuschauern in Quarantäne im Online-Stream der Prozess gemacht. Kaum auszumalen, was alles in so einer „Session light“ passieren kann. Die vorgeworfenen Sünden werden mehr und mehr. Seine Anwältin hielt mit den Worten „Nee, dat wor der nit!“ stets gut dagegen, bis herauskam, dass Karl-Heinz in unserer Nachbarstadt Altbier getrunken und genossen hat! Zu viel des Guten. Das Volk verlangt die Höchststrafe! So haben auch 2022 die anwesenden Vorstandsmitglieder Karl-Heinz in das Fass versenkt und mit ihm alle Sünden einer endenden Session.

Und das Beste ist: Wer in Quarantäne saß und noch Sünden nachlegen muss, das Fass steht wieder im Leuchtturm. Da kann man Karl-Heinz noch das ein oder andere Vergehen nachwerfen.

Chris Keitsch



HOME OF DESIGN



Dürener Str. 212 | 50931 Köln

www.home-of-design.com

0221.94387007

Fischessen auf Rädern.

Nach der Session ist vor der Session – und als hätten wir schon das neue Sessionsmotto erahnt, ging es am Aschermittwoch mit dem StattGarde-Bus „krüzz und quer“ durch Kölle. Denn auch eine „andersartige Session light“ muss gebührend verabschiedet werden. Dies geschieht in der StattGarde traditionell mit dem Fischessen auf Rädern.

Mit einer kleinen Gruppe, gemischt aus allen Booten, fuhren wir vom Leuchtturm zur Lanxess Arena und weiter über das Dorint an der Messe zum Tanzbrunnen – von dort ging es weiter zum Maritim und zum Dorint am Heumarkt, mit einem kurzen Spaziergang zum Gürzenich, und schließlich wieder zurück zum Leuchtturm. Damit war diese Tour zwar gefühlt länger als alle Auftrittstouren dieser „Session light“ aber was war in dieser Session schon normal?



Es gab reichlich Kölsch und eben Fisch, es war ja schließlich Aschermittwoch. Und damit war auch diese Session endlich zu Ende. Der Fisch wurde uns in Form von leckeren Sushi-Platten serviert. Und zum guten Schluss dieser feinen Bustour und damit auch zum Schluss der gemeinsamen Session durften natürlich auch ein, zwei Eierlikörchen nicht fehlen.

*BiBo &
Oliver Bäuchle*





Shanty-Chor

Zwischen den Sessionen

„Lätare-Gängelche“ Freue dich! – und das nach Aschermittwoch?!



Aufgrund einiger Anfragen organisierte Olaf Sion als Bordpfarrer gemeinsam mit Christian Linden und Manuel Busch ein spirituelles Angebot für die StattGardisten. Es sollte ein Angebot auch für Jene werden, die es mit den Kirchen nicht so haben: ein Spaziergang („Gängelche“) mit kurzen Impulsen an verschiedenen Wegstationen war angedacht. Und ganz wichtig: am Ende ein gemütliches Zusammensein.

Von Olaf kam die Idee etwas in der Fastenzeit anzubieten. In den sieben Wochen ist es ja etwas ruhiger und die Sonntage gehören schließlich nicht zur österlichen Bußzeit. Also kann man an solch einem Sonntag auch etwas machen, was Freude bringt. Und Lätare (Übersetzt: Freue dich!) bot sich da im doppelten Sinn an: Es liegt mitten in der Fastenzeit und die liturgische Farbe ist rosa. In der Planung wurde das Thema „Freue dich!“ leider durch den Ukraine-Krieg überrollt und so entschlossen wir uns, das Thema „Frieden“ aufzugreifen. Unser „Lätare-Gängelche“ sollte uns

von Neu-St. Alban durch den Grüngürtel und den Hiroshima-Nagasaki-Park zur Alt-Katholischen Pfarrkirche Christi Auferstehung führen und drei Stationen mit Impulsen beinhalten.

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich an einem Sonntag im März ein gutes Dutzend Mitglieder an der Kirche Neu-St. Alban. Die Ruine der ursprüngliche St.-Alban Kirche neben dem Gürzenich wurde nach dem Krieg als Gedenkstätte eingerichtet. Statt des Wiederaufbaus wurde Mitte der 1950er-Jahre am Grüngürtel eine neue



Kirche gebaut: Neu-St. Alban. Beim Bau der Kirche nutzte man die Ziegel der abgetragenen alten Oper am Ring. So ist die Kirche ein Symbol, was der Krieg anrichtet und gleichzeitig ein Mahnmal für den Frieden. An unserer ersten Station stand folglich der „Stein“ im Mittelpunkt einer Meditation von Christian. Alle sollten sich ein paar Gedanken machen und bekamen dafür einen kleinen Stein in die Hand: „Was für eine ‚Last‘ bedrückt mich gerade? Was kann ich vielleicht heute hinter mir lassen? Was kann ich Neues mit diesem Stein erbauen?“

Im Anschluss an den ersten Impuls bekam jeder einen Luftballon mit einer Karte. Hier konnten während unseres Spaziergangs Wünsche notiert werden, die später in den Himmel aufsteigen sollten. Da sich der Haufen Ballons durch den frühlingshaften Wind gut verheddert hatte, wurde das gemeinsame Entwirren die zweite ungeplan-

te Aktion im Lätare-Gängelche. Die erste Etappe unseres Weges führte uns durch den überfüllten Grüngürtel, wo unsere Gruppe der bunten Wunschlufballonträger nicht nur bei den Kindern Aufmerksamkeit auf sich zog.

Unsere zweite Station war der Hiroshima-Nagasaki-Park am Aachener Weiher, der auf Initiative des Kölner Friedensforums im Jahr 2004 als Erinnerung an die Atombomben-Opfer der beiden Städte eingeweiht wurde. Auf dem ehemaligen Trümmerberg befindet sich ein kleines Denkmal, dass schnell übersehen werden kann: Auf einem Findling ist ein Origami-Kranich zu sehen nebst der Unterschrift „Atomwaffen abschaffen“. Zu unserem Stein gesellte sich an der zweiten Meditationsstelle ein Origami-Kranich von Manuel, der auch die biographische Geschichte von Sadako, dem Mädchen aus Hiroshima, erzählte. Sadako, die nach dem Atombombenabwurf an Leukämie erkrankte, faltete unzählige Kraniche. Nach einer japanischen Legende hat jemand, der 1.000 Kraniche faltet einen Wunsch bei den Göttern frei. Das Basteln der Kraniche und die damit verbundene Hoffnung gaben Sadako Mut. Dennoch starb Sadako am 25. Oktober 1955, gut ein halbes Jahr nach der Diagnose. Origami-Kraniche gelten seither als das Symbol der Friedensbewegung und des Widerstands gegen den Atomkrieg.

Nach dieser Geschichte sangen wir gemeinsam das Lied: „Wünsche schicken wir wie Sterne, zum Himmel hoch in weiter Ferne. Gott, sei mit uns auf unseren Wegen und gib uns allen deinen Segen“ und

ließen dabei, begleitet durch Manuels Akkordeon, unsere Wünsche-Luftballons in den Himmel aufsteigen. Wie schön es zu beobachten war, wie sie immer kleiner und kleiner wurden – jedenfalls diejenigen, die sich nicht im Baum verfangen... aber auch das sah grandios aus!

Weiter ging es in die Alt-Katholische Kirche Christi Auferstehung. Dort konnten wir uns nach dem beschwerlichen Gang

endlich setzen. Für den dritten Impuls hatte Olaf einen Text von Hanns-Dieter Hüsch ausgesucht: „Ich setze auf die Liebe. Das ist das Thema. Den Hass aus der Welt zu entfernen. [...]“ Ein gemeinsames „Vater-unsere“ beschloss unser spirituelles Programm in der Kirche. Ein letztes kleines Stückchen legten wir noch zurück, um uns im Café Central auch kulinarisch zu stärken. Es entstanden noch viele schöne Gespräche und es wurde auch viel gelacht.



Ein wunderschöner, meditativer und unterhaltsamer Nachmittag neigte sich damit dem Ende zu. Für uns steht fest: Es wird sicherlich nicht das letzte spirituelle Angebot gewesen sein. Ein großes „Danke“ an alle Teilnehmenden für dieses schöne „Lätare-Gängelche“!

*Christian Linden,
Manuel Busch & Olaf Sion*



„Im Leuchtturm“

Der Heimathafen der
StattGarde Colonia Ahoj e.V.



*Klaus und Astrid
freuen sich
auf Euren Besuch!*

Gaststätte
Im Leuchtturm
Mauritiussteinweg 70
50676 Köln
Telefon: 02 21 - 23 26 47

Öffnungszeiten täglich
von 16:00 bis 01:00 Uhr
Sonntag geschlossen

18 und ene ...



Zwischen Schiffswracks und Fischernetzen, bei Spinat, Kartoffelpüree und Fischstäbchen, mit Kölsch und Kabänes, hieß es am 31. März einmal mehr „Happy Birthday“ StattGarde.

Mit 19 Jahren war es nunmehr der erste Geburtstag nach der Corona-Pandemie, der wieder im sonst üblichen und gewohnten Rahmen stattfinden konnte – und das konnte man dem feierwütigen Publikum sichtlich und spürbar anmerken. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht und das ein oder andere Kölsch getrunken – auch der Vorstand hat es sich nicht nehmen lassen einige Pittermännchen auszugeben, um das Publikum mit ausreichend „Wasser“ unterm Kiel zu versorgen. Traditionell schlemmten alle wieder knusprige Fischstäbchen, die Frau Wald unter höchstem Körpereinsatz im Akkord gebraten hat und Kartoffelpüree mit Spinat, welcher dieses Jahr liebevoll von Passagierin Gaby Kobel und Freundin Marion zubereitet

wurde. Einen melancholischen Moment gab dem Abend die Verabschiedung von Steuermann Georg Hartmann in seinen wohlverdienten Ruhestand, als auch ein kurzer Rückblick des Vorstands auf die vergangene Session, dabei waren sich alle einig ab jetzt jeiht et widder loss ... Schnell spielten die Kölschgläser wieder Ebbe und Flut und der Abend nahm wieder Fahrt auf. Typisch für die StattGarde wurden bis in den frühen Morgen kölsche Lieder gesungen, von Herzen gelacht und auch das letzte Fischstäbchen verputzt.

Kevin Kobel

Wir wünschen allen Jecken eine schöne Session!

50 *Rheinland-Touristik*
Seit 1970 Platz GmbH

Mit Sicherheit besser ankommen!



Rheinland-Touristik Platz GmbH | Industriestraße 57 | 50389 Wesseling
Tel. 0 22 32-945 940 | info@rheinland-touristik.de | www.rheinland-touristik.de

traubenmeer
TAUCHEN SIE EIN!

**ALAAF, HELAU
UND RABATZ!**

Mit dem leckeren Stöffchen von Traubenmeer wird Karneval der absolute Knaller...

Wein, Sekt oder Secco warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden.

traubenmeer Weinhandelsgesellschaft mbH
Olpener Straße 167 • D-51103 Köln
www.traubenmeer.de • info@traubenmeer.de

Endlich wieder op jöck!



Und es hat so richtig gut getan! Die Maiwanderung der StattGarde startete nach den ausgefallenen bzw. umgestalteten Jahren 2020 und 2021 wieder voll durch und führte zunächst vom Leuchtturm mit der KVB-Linie 9 zur Endhaltestelle Königsforst. Ab ins Grüne zum Monte Troodelöh!

Die Herausforderung, einmal Kölns höchsten Punkt zu erklimmen, nahmen über 100 StattGardisten locker an. Die Verpflegung mit Kölsch, Schnaps, Käse, Frikadellen und Würstchen sorgte auch diesmal für den nötigen Energieschub, und die Steigungen und Wege konnten locker bewältigt werden. Und wir haben es geschafft – wir haben den Monte Troodelöh bezwungen!

Nach einer kurzen Pause mit Buffet und Wasserbad für beanspruchte Füße, oder auch einer kleinen Wasserschlacht, ging es wieder Richtung Haltestelle, wo uns die Rheinland-Touristik einsammelte und nach einer kurzen, aber gesangsreichen Busfahrt zum Endpunkt der Wanderung brachte – dem Achterdeck.

Dort wurden wir mit reichlich Kaltgetränken und leckerem Essen verwöhnt und

konnten die Aussicht auf den Dom genießen. Bevor es Zeit wurde den Abend gemütlich ausklingen zu lassen und die Füße hochzulegen, verkündete unser Vorstand dann auch erstmals das Motto der StattGarde für die anstehende Session 2023: Ov krüzz oder quer, wir sind bunt, wir sind queer! Und dabei musste die einzige „Hete“ im Vorstand ihren Kollegen doch tatsächlich erklären, wie man das Wort queer korrekt ausspricht!

Diese Wanderung war auch die letzte Veranstaltung der bisherigen Reiseleitung. Wir Drei – Sabrina, Sascha und Peter – sagen Dankeschön und verabschieden uns mit der Erinnerung an ganz viele gemeinsame Stunden und tolle Erlebnisse mit Euch! Es war uns ein Fest!

Sabrina Koll & Sascha Schmitt





EIN STÜCK ÖSTERREICH IN KÖLN

gru
ber
est
aur
ant

Das Grubers ist ein Ort der Lieblings Speisen. Frische Zutaten, das kulinarische Erbe Österreichs und internationale Einflüsse, eine ordentliche Portion Kreativität, Originalität und Innovation gehen hier Hand in Hand. Das Team um Küchenchef Denis Steindorfer bringt beste Qualität auf den Teller. Lassen Sie sich verwöhnen!



Wir haben den richtigen Raum und das passende Speisenangebot für Ihren festlichen Anlass.

Gruber's Restaurant
Clever Straße 32
50668 Köln
0221/7202670
info@grubersrestaurant.de
grubersrestaurant.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 12-15 / 18-23, Sa: 18-23
Küchenzeiten: Mo-Fr: 12-14 / 18-21, Sa: 18-21



saumselig... STATT GARDEUNIFORM



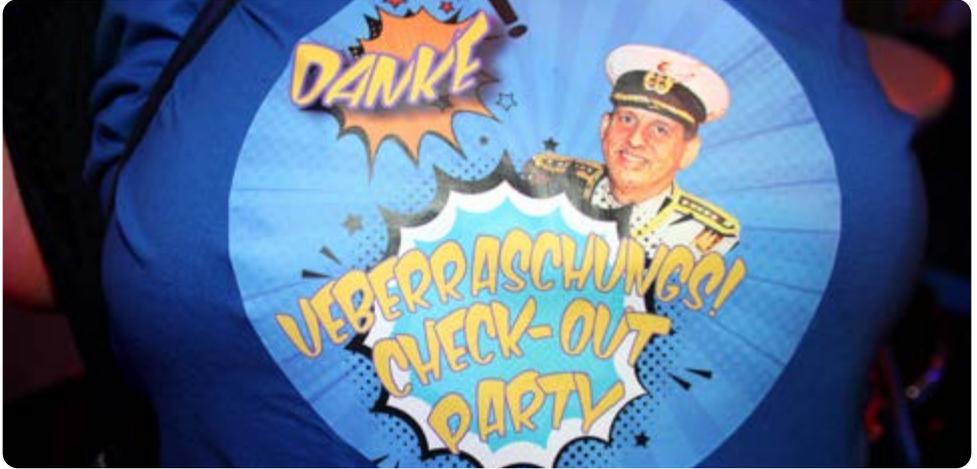
saumselig
Kleiderwerkstatt

www.saumselig.de

Termine nach
Vereinbarung

Andrés Check-Out-Party: Ein ikonischer* Präsident dankt ab

(*Zitat Christoph Kuckelkorn)



In der StattGarde läuft es gerne etwas anders: Während in den meisten Karnevalsgesellschaften Mitglieder mit Mitte 40 erst so langsam die Chance erhalten, ein Vorstandsamt zu bekleiden, geht bei der StattGarde unser langjähriger Präsident und Kapitän André Schulze Isfort bereits mit jugendlichen 47 Jahren in den wohl verdienten Präsidentenruhestand.

Bereits vor sieben Jahren äußerte André erstmals unter den StattGarde-Mitgliedern, dass er so langsam den Weg frei für einen Nachfolger machen möchte, da der Verein neue, frische Impulse benötigt. Welch weise, uneigennütigen Worte, die einmal mehr zeigen, wie sehr es André stets um den Verein an sich ging und nicht um die Stärkung seines eigenen Egos.

Wie unkompliziert und freundschaftlich dieser Wechsel sieben Jahre später von Statten ging, zeigte sich bei den Reaktionen der einzelnen Boote im Frühjahr 2022.

Zahlreiche StattGardisten baten den Vorstand darum, gemeinsam für André eine Überraschungs-Check-Out-Party durchzuführen. Nun ja – so ganz überrascht war André dann am 20. Mai doch nicht – musste er sich doch den Termin blocken, da sein Arbeitgeber am gleichen Tag die Firmenweihnachtsfeier nachholen wollte. Überraschung hin oder her: Andrés Freude stand ihm buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Mit so vielen Gästen und einer Veranstaltung im Ostermannsaal des Sartory hatte er bei Weitem nicht gerechnet.



Großzügig unterstützt durch die Reederei e.V., welche die Getränkekosten des Abends übernahm, präsentierten alle Boote noch einmal ihr letztjähriges Bühnenprogramm und überreichten André persönliche Abschiedsgeschenke. Die Bordkapelle studierte sogar eigens – analog zum Zapfenstreich von Angela Merkel – den Nina Hagen Klassiker „Du hast den Farbfilm vergessen“ ein. Nach persönlichen Dankesworten durch den restlichen StattGarde-Vorstand, bildete ein „Best of André“-Film von Bord-TV Jörg Michaelis den Abschluss des StattGarde-Programms.

Anschließend gesellten sich zahlreiche Präsidenten und Vorsitzende befreundeter Vereine auf die Bühne und lauschten den Worten des Präsidenten des Festkomitees

Kölner Karneval. Christoph Kuckelkorn sang eine wahre Lobeshymne auf Andrés Schaffen in 18 Jahren Vorstand bzw. 15 Jahren Präsidentschaft. Zunächst in Silber ausgezeichnet, spann er geschickt den Spannungsbogen und überreichte André unter tosendem Beifall den extra für André neu geschaffenen Verdienstorden in Gold am blauen Band.

Abschließend heizte das Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln allen Gästen ordentlich ein, bevor durch die Musik von DJ Henry die Party mit einem sichtlich bewegten und gleichzeitig stolzen André ihren Lauf nahm.

Marius Schörnig



www.awbkoeln.de



AWB

EINFACH. SAUBER. BESSER.

OV KRÜZZ ODER QUER

mer kerre, fiere Fasteleer

- ▶ Stadtreinigung
- ▶ Müllabfuhr
- ▶ Wertstoffsammlung
- ▶ Winterdienst



**Kennen
Sie die
AWB-App?**

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271, 50825 Köln

Kundenberatung:
Telefon: 0221 - 9 22 22 24
E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de

Straßenreinigung

Unsere Kehrmännchen sind auch zu Karneval für euch unterwegs.



Für Menschenrechte. Viele. Gemeinsam. Stark!



Der ColognePride ist seit sehr vielen Jahren fester Programmpunkt im Jahreskalender der StattGarde. Nach zwei Jahren CSD-light fragten sich auch in diesem Jahr Viele, wie der Pride wohl diesmal sein wird. Als es dann immer näher auf das finale Wochenende zu ging und es sich abzeichnete, dass der Pride wie gewohnt starten konnte, war die Vorfreude natürlich groß.

Los ging es freitags wie immer mit einem gut besuchten Prideklatsch im Leuchtturm. Die Stimmung war ausgelassen und es war deutlich zu merken, wie sehr sich alle auf das bevorstehende Wochenende gefreut hatten.

Am Samstag durften wir einen grandiosen CSD-Gottesdienst miterleben. Begleitet wurde dieser wie immer von unserer Bordkapelle. Wenn man an dieser Messe teilnimmt, dann ist ein Gänsehautfeeling garantiert. Es ist jedes Jahr ein ganz besonderes Erlebnis. Citykirchenpfarrer Markus Herzberg hat den Gottesdienst wie immer mit viel Herz und Freude zelebriert und gefeiert – an seiner Seite unser Bordpfar-

rer Olaf Sion und weitere Vertreter verschiedener Glaubensgemeinschaften. Das anschließende Platzkonzert auf dem Kirchengvorplatz ist schon Tradition, es wurde geschunkelt, gesungen und anschließend auf dem Heumarkt weiter gefeiert.

Nach diesen zwei langen Jahren „Abstinenz“ durften wir dann am Sonntag mit 170 Teilnehmern, der größten nicht kommerziellen Gruppe und der jocken Startnummer 111, wieder an der CSD-Demo teilnehmen. Die Projektgruppe CSD hat in wochenlanger Planung dafür gesorgt, dass unsere Teilnahme wieder mal perfekt und gut organisiert abgelaufen ist – selbst Petrus war auf unserer Seite.



Bei strahlendem Sonnenschein, sommerlichen Temperaturen und mit jeder Menge Glitzer warteten wir dann gut gelaunt auf unsere Startfreigabe. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unser Truck der erstmals als mobile Tanzfläche mit modernen Dance Sounds daherkam.

Ein großes Dankeschön gilt unserem Sponsor RADPAX, der uns dieses Fahrzeug ermöglicht hat. Ohne die nötigen Sponsoren ist so eine Aktion nicht zu stemmen. Ein großer Dank geht auch an Wolfi, der uns seit Jahren mit der überlebenswichtigen Flüssignahrung in Form von Prosecco in immer wieder toll gestalteten Getränkedosen versorgt. Unserem Premiere-DJ Marcel Dumand und einem mega gut gelauntem Partyvolk ist es zu verdanken, dass das Fahrzeug immer in Bewegung war – Wasserpistolen sorgten für die nötige Abkühlung.

Die Bordkappelle und unsere Tänzer sorgten derweil in der Fußgruppe für Begeisterung bei den Zuschauern. Es hat so gut getan, so viele Menschen zu erleben die für dieselbe Sache auf die Straße gehen, laut sind und somit friedlich ein Zeichen setzen. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen schönen, friedlichen Pride 2023!

Lisa Stracke





Weil's wichtig ist.

Zusammen jeck.

Wir unterstützen die Karnevalsvereine
und das Brauchtum in unserer Region.

ksk-koeln.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln

Kirche, Klüngel, Karneval – ein kleiner Exkurs durch die Kölner Stadtgeschichte und die Geschichte der StattGarde



Ende Juli dieses Jahres trafen sich über 20 Crewanwärter, Paten und StattGarde-Mitglieder zum traditionellen Paten-Welpen-Gängelche. Dieser Spaziergang soll nicht zuletzt den Welpen als kleine Unterstützung für die Aufnahmeprüfung dienen. Premiere bei dieser Führung hatte in diesem Jahr unser neuer Steuermann Günter Fuchs gemeinsam mit Lotsin Biggi Limburg.

Der Rundgang begann ganz traditionell an der Hahnenortburg. Eine von ehemals zwölf Torburgen in der acht Kilometer langen mittelalterlichen Stadtmauer. Die meisten der noch erhaltenen Torburgen werden heutzutage durch Korpsgesellschaften genutzt und liebevoll erhalten. Über die Mittelstraße ging es dann weiter zur Apostelkirche. Günter hatte viel über die Kirche zu berichten, die seinerzeit außerhalb der Stadtmauer errichtet wurde, ebenso über die dort stehende Statue unseres ehemaligen Oberbürgermeisters Konrad (Conny) Adenauer und einige Anekdoten aus seinem Wirken für Köln. Auf der Apostelstraße erfuhren die Teilnehmer wie die StattGarde ihre ersten

Auftritte in der damals neugestalteten, aber noch nicht immer akkurat sitzenden Uniform im Gloria bei der Rosa-Sitzung hatte. Unser Vorstandsmitglied Sascha Schmitt wusste zu berichten, dass unser Verein zu dieser Zeit nur aus dem Tanzkorps bestand. Damals hatte die StattGarde noch einen Tanzmajor und ein weibliches Tanzmariechen. Das wurde aber bereits nach einem Jahr aus organisatorischen Gründen geändert.

Über den Willy-Millowitsch-Platz, der bis Jahr 2013 sein trostloses Dasein hinter einem Hotelhochhaus unweit der Aachener Straße fristete, aber inzwischen mitsamt dem Millowitsch-Denkmal zur Breite



„Öm dä Dom röm-Tour“



19. Fastelovends-Classics

Sonntag, 27. August 2023



Die Oldtimerrallye der Karnevalsgesellschaften geht zum 19. Mal an den Start.

Alle Oldtimer mit Karnevalsjecken (oder umgekehrt) sind herzlich eingeladen, mit uns eine fröhliche Ausfahrt zu genießen.

Detaillierte Informationen und Anmeldeunterlagen unter:

www.fastelovends-classics.de

Wir bedanken uns bei den Partnern der Fastelovends- Classics

Dom
KÖLSCH

TEUPE
GRUPPE

DEKRA

Hilton
HOTELS

FAKO-M
EINE STARKE GRUPPE

Anno 2011
Fuss
Brause

MOTORWORLD
CLASSIC & RESTORATION

TOYOTA

LENY
CLASSIC CARE

BOISSERÉE
RESTAURANT & BAR

BOSS
CLASSIC CARE

Ihr Bauexperte

Arcus Projekt GmbH

DEKA
Bürokommunikatio
Telefonanlagen • Kopiersysteme • IT

RODE
PROFESSIONAL

historicdrive
Oldtimer-Gesellschaften • Rallyes & Events

LEBE DEINE STADT
TOURER

GRIESEMANN

Straße umgezogen ist, ging es weiter zum ehemaligen Wohnhaus der Familie Tobar. Zu Ehren dieses im dritten Reich durch die Nazis verfolgten jüdischen Karnevalisten Hans David Tobar („Der verdötsche Jüdd“), hat die StattGarde den Ehrenpreis für vorbildliches Engagement für Toleranz und Gleichberechtigung ins Leben gerufen.

Anschließend ging es zum Hotel Pullman, das in der Session 2017/2018 zum letzten Mal als Hofburg des Kölner Dreigestirns diente. Im Schatten dieses Hotels steht der Löwenbrunnen/Kinderbrunnen, der an die Geschichte der im dritten Reich deportierten 1.100 Kinder erinnert.

Vorbei am Römerturm, der zeitweise als Latrine eines Klosters diente, über den Berlich (auf dem damals eine Schweinetripf beheimatet war und wo sich später das erste öffentliche Freudenhaus Kölns befand) ging es zum Karstadthaus. An dessen Fassade kann man auch heute noch

Kriegsspuren entdecken. Von dort ging es zum Richmodis-Haus, dessen Pferdeköpfe auf eine Sage aus dem 14. Jahrhundert zurückgehen, und weiter zum Neumarkt. Der Neumarkt war bereits im römischen Köln (CCAA) der größte Platz der Stadt. Er ist die Keimstätte unseres heutigen Rosenmontagszuges. Hier konstituierte sich 1823 gleichzeitig mit dem von ihm organisierten ersten Rosenmontagszug rund um den Kölner Neumarkt das Festordnende Komitee, wie es zunächst genannt wurde. Auch der Held Carneval, als die vom Komitee eingesetzte Identifikationsfigur, der Vorläufer des Prinz Karneval, hatte 1823 seinen ersten Auftritt. Ab 1872 gab es dann auch Jungfrau und Bauer.

Der kurzweilige zweistündige Rundgang wurde dann gemeinsam im Brauhaus Reissdorf am Griechenmarkt bei „Schnitzel all you can eat“ und diversen Kaltgetränken beendet.

Biggi Limburg





Ihr
frischmarkt
Frische in Ihrer Nähe.

Frishmarkt Grenge

Inh. Wolfgang Quadt

Friedensstrasse 57

51147 Köln-Grenge

02203/1833055

täglich 8 - 19 h • Samstags 8 - 14 h



Sommerfest: „Mir mache uns und andre Freud‘ ...“



Das Vereinsleben auf kölsche Art zu pflegen und die unverwechselbare Art der Karnevalsmetropole Kölle immer wieder spürbar zu machen, ist beim Sommerfest 2022 hervorragend gelungen. Welches Programm die neue Reiseleitung auf die Beine gestellt hatte, blieb bis zuletzt ein Geheimnis. Aber letztlich wurden alle StattGardisten und Freunde mit einem gelungenen Fest und bester Stimmung beschenkt.

Bis auf den letzten Platz ausgebucht war auf dem Fest vom Förderer bis zum Welpen die gesamte Vielfalt des Vereins vertreten. Bei herrlichem Sonnenschein und einem kühlenden Wind war es nach den Zeiten der Corona-Pandemie ein Aufatmen. Die Sonnenterasse des historischen Stapelhauses zeigte sich mit Blick auf die Domspitzen von der besten Seite. Das Haus, das seit 700 Jahren als Symbol für Köln als Handelsmetropole gilt, eignete sich hervorragend. Das Serviceteam war sehr engagiert am Start.

Natürlich moderierte Kapitän Dieter durchs Programm. Seine lockere und sympathische Art machte es allen Künstlern leicht. Mit dem Shanty-Chor war direkt zu Beginn die Stimmung bestens. Bei Timo Schwarzendahl quietschten einige Fans vor ungebändigter Freude. Nach dem Auftritt der noch jungen Band „KING LOUI“ hatten die Jungs sicher mehrere Hundert neue Fans gewonnen. Denn mit der Stimmung bei der StattGarde wurde der halbe Rheingarten vom Nachmittag bis in die Abendstunden in eine kölsche Konzertatmosphäre gebracht. Die



wahnsinnige Vielfalt mit großem Feuer für Musik war ein Genuss. Man erlebt mit Max, Kai, Pascal und Julian echte, ehrliche Freude an Musik. Bei Max Rohde drängt sich der Gedanke auf: Das wird der kölsche Rio Reiser, unkonventionell mit markanter Stimme!

Einen ebenso beeindruckenden wie professionellen Auftritt legte die Bordkapelle hin. Gefühlte elf Zugaben wurden eingefordert. Die halbe Altstadt feierte mit. René Klöver, der Vorsitzende der Reederei, wurde von der Bordkapelle mit einem Geburtstagsständchen beglückwünscht. Er bedankte sich mit reichlich Kölsch an alle auf dem gesamten Fest. Das nennt man wohl gelebtes „Mir mache uns und andre Freud' ...“.

Bernd Höft



OV.. KRÜZZ ODER QUEER!

EXCORNER
Schaafenstraße 57-59
50676 Köln

Das ExCorner wünscht
eine erfolgreiche Saison 2022/2023.

Rolf's Streichel ZOO

Willkommen bei Rolf's Streichelzoo
Ein tierisches Erlebnis für Groß und Klein!

Winter-Besuchszeiten
Mo. - Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr
gültig vom 1. Nov. bis 28. Feb.

Rolf's Streichelzoo Köln e. V.
Tulpenweg 25-27 · 51143 Köln
www.streichelzoo-koeln.de

Gegenseitiges Beschnuppern in gemütlicher Atmosphäre

Ein Pflichtprogramm für jeden Welpen ist die Vorstellung beim Vorstand der StattGarde. So haben sowohl Vorstand als auch Welpen noch einmal die Chance sich gegenseitig kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Voller Freude fanden Mitte August ganze 16 Welpen ihren Weg zum Reissdorf am Griechenmarkt und wurden dort mit guter Laune vom Vorstand begrüßt. Durch die Vorstandswahl im Mai war es auch für einige Vorstandsmitglieder eine Premiere – zumindest in ihrer jetzigen Funktion. Damit alle bei den tropischen Temperaturen mit ausreichend Flüssigkeit versorgt waren, wurde zunächst ein Pittermännchen angeschlagen. Nach einer Runde kühlem Kölsch stellten sich die Vorstandsmitglieder mit ihren Funktionen im Verein vor.

Danach waren wir Welpen an der Reihe. Auch wenn man sich teilweise vom Sehen schon kannte, war es doch sehr interessant, einige noch unbekannt Informationen voneinander zu erfahren. So erzählte jeder, was er beruflich macht, und wie man seinen Weg zur StattGarde, aber auch generell in den Kölner Karneval gefunden hat. Nach der Vorstellungsrunde gab es die Möglichkeit offene Fragen zu klären oder was einem noch so auf der Seele brannte los zu werden.



Den Abschluss des Abends verbrachten wir dann in unserem Stammquartier „Im Leuchtturm“, wo unsere Paten für den anschließenden Paten-Welpen-Stammtisch auf uns warteten. Hier hatten wir zudem noch einmal die Gelegenheit, uns bei den zahlreichen StattGardisten aus allen Booten bekannt zu machen und uns entsprechend zu vernetzen. Alles in allem war es ein toller, informativer, witziger und geselliger Abend, der die Offenheit und den Zusammenhalt des Vereins widerspiegelt.

Denis Daufratshofer

GUIDO LEPPER

MODE FÜR MÄNNER
BONN

Alle Mitglieder der
StattGarde erhalten einen
Jecken Rabatt von 11%

BRÄUTIGAMAUSSTATTUNG
GESELLSCHAFTSKLEIDUNG
BUSINESSKLEIDUNG

GUIDO LEPPER MODE FÜR MÄNNER
Bergfeldstraße 2, 53121 Bonn · Telefon: 0228 / 6 29 68 50
guido.lepper@t-online.d · www.guido-lepper.de



Wir stellen Ihr Outfit individuell nach Ihren Wünschen zusammen. Auch Einzelanfertigungen sind für uns kein Problem. Sie wählen das Modell, den Stoff und die Größe und bekommen Ihren Anzug exklusiv angefertigt. Im Notfall kleiden wir Sie, inklusive Änderungen, innerhalb weniger Tage komplett ein.

Kommen Sie gerne zu uns, und probieren Sie alles an, was Ihnen gefällt – in gemütlicher Atmosphäre und bei einem Espresso, Cappuccino oder einem Glas Sekt.

WIR FREUEN UNS,
SIE IN UNSEREN NEUEN
GESCHÄFTSRÄUMEN
ZU BEGRÜSSEN.



Ein tierisch wildes Workshop-Wochenende



Nach einem herzlichen Empfang der neuen Reiseleitung zum Workshop-Wochenende bezogen wir nach und nach unsere Häuschen im Eifeldorf. Riesige Koffer wurden den Berg hochgeschleppt, sogar ein begehbarer Gepäckanhänger war bei einer anreisenden Gruppe vonnöten, das Motto für die kommende Party war schließlich „Tierisch Wild“, da brauchte man Platz für die ein oder andere wilde Verkleidung.

Nachdem alle Betten verteilt waren, ging es für die Welpen los: Der Schwenkgrill wurde mit leckeren Köstlichkeiten bestückt, bei kölschen Tön wurde eifrig gebruzelt, die hungrigen Mäuler wollten schließlich nicht nur mit Kaltgetränken versorgt werden.

Der nächste Tag begann mit einem Wechselbad der Gefühle: Die Wellness-Duschen im Eifeldorf regten durch stetigen Wechsel von Heiß auf Kalt unseren Kreislauf an – das war bei einigen Partymäusen der letzten Nacht auch dringend nötig, einzelne wilde Tiere machten nämlich schon am ersten Abend die Bar unsicher. Belohnt wurden wir aber zum Früh-

stück mit den leckersten Brötchen der Eifel. Die alten Hasen, unsere bewährten Crew-Mitglieder, freuten sich auf eine gemütliche Fahrt im offenen Planwagen bei muckeligen 20 Grad. Der Sommer hatte leider eine überraschende Pause eingelegt, lange Hosen und Jacken wurden auf dem „Schwarzmarkt“ gegen Schnaps getauscht. Während auf den Wagen gefroren, gesungen und getrunken wurde, bereiteten sich die Welpen auf ihre Prüfung vor.

Der neue StattGarde-Steuermann Günter Fuchs, der neue Kapitän Dieter Hellermann und die Vorstände Sabrina Koll und Markus Dauben referierten über den rhei-



nischen Frohsinn und die Geschichte der StattGarde, sodass am Ende so manchem Prüfling der Kopf rauchte.

Bevor die Prüfungsbögen verteilt wurden, gingen die Welpen ihre Notizen durch: Wer war noch mal diese Griet? Welche Traditionskorps gibt es? Was hat der Nubbel mit all dem zu tun? Und warum gibt's ausgerechnet jetzt köstliche Kalte Ente, höchstpersönlich zubereitet vom Kapitän, zu trinken? Beschwingt ging es los, unter den strengen Augen der Prüfer wurde geschrieben, geraten und gemalt, die Fragezeichen über den Köpfen wurden größer, einige Fragen wurden in geheimer Gemeinschaftsarbeit sehr kreativ beantwortet. Leider ist nicht überliefert, wer die schönste StattGarde-Ente gemalt hat. Am Ende stand aber fest: Das Lernen und die Aufregung haben sich gelohnt, alle Welpen haben die Prüfung bestanden, die StattGarde ist um acht Diplom-Karnevalisten reicher. Der nächste wichtige Schritt zur Aufnahme in die Crew war damit geschafft.



Nun ging es los, die tierisch wilde Party begann. Leoparden, Tiger, Schwäne, Flamingos, Zebras, Wildhüter und vieles andere wilde Getier fiel ins Eifeldorf ein. Glitzer streuen war durch die Herbergsmutter – ebenfalls ein sehr wildes Tier – auf Grund vorhandener Erfahrungswerte streng verboten, umso mehr glitzerten die Gesichter und phantasievollen Kostüme und alle feierten bis in den Morgen. Sogar Nana Mouskouri, die ganz offensichtlich mit unserem Kapitän verwandt ist, schaute auf ein Ständchen vorbei.

Am Sonntag ging das wilde Workshop-Wochenende zu Ende, alle Welpen waren froh und stolz die Prüfung bestanden zu haben.

Oliver Lau







Die Welt ist eine Google.



Wir zeigen Ihnen den Weg:

- Web-Design
- Homepage-Erstellung
- Internet-Werbung
- Suchmaschinen-Optimierung



frudod
online-dienste gmbh

Telefon: 02174 / 748497

E-Mail: info@frudod.com

Internet: www.frudod.com

Stolperstein-Putzaktion 2022

Auch in diesem Jahr, und somit zum fünften Mal, machten sich einige StattGardisten unter der Leitung des neuen Präsidenten Dieter Helermann und dem neuen Steuermann Günter Fuchs auf den Weg, um in der Innenstadt und dem Belgischen Viertel die Stolpersteine zu putzen.

Tatkraftig unterstützt wurden wir dabei von meinem achtjährigen Enkel Leo. Verteilte er am Anfang nur die kleinen Infoblätter, so putzte er später tatkräftig mit und las die Inschriften der Steine sehr genau. Naturgemäß taten sich bei ihm Fragen auf, welche alle Teilnehmer gerne beantworteten.

Er erfuhr, dass die StattGarde es als ihre Herzensangelegenheit betrachtet diese Steine zu putzen, denn so wird den verstorbenen und verschleppten Menschen gedacht und ein Zeichen gegen das Vergessen dieser Gräueltaten gesetzt. Angesichts des aktuellen Krieges ist dies aktueller denn je!

In guten zweieinhalb Stunden haben wir, trotz der immer wieder einsetzenden Regenschauern, um die 100 Steine geputzt und den ein oder anderen Passanten auf die Steine aufmerksam gemacht.



Wie es in unserem Verein üblich ist, gehört nach getaner Arbeit auch eine Belohnung zum Vereinsleben dazu. Wir beendeten den Tag gemeinsam mit einem leckeren Essen und einigen Kaltgetränken im Reissdorf am Rudolfplatz.

Peter Harms



Beratung und Vermittlung von
Mein Schiff Kreuzfahrten
AIDA Kreuzfahrten
A-ROSA Flusskreuzfahrten



malMeer.de

Die Kreuzfahrtberatung

Toni Jelen

Bonner Str. 528a

0221-2590 7498

50968 Köln

info@malMeer.de



1. Sportclub StattGarde



Seit 2015 gibt es unseren kleinen vereinsinternen „Sportverein“ – organisiert durch unser Animationsteam. Sie veranstalten zahlreiche und verschiedene sportliche Aktivitäten zwischen den Sessions, so auch in diesem Jahr ...

Nachdem Ludo Oudot die Projektgruppenleitung von Matt Müller – dem wir hier für seine Pionierarbeit herzlichst danken wollen – übernommen hat, ging es im Mai mit einem vereinsinternen Turnier im Bogenschießen sportlich los. 16 StattGardisten übten sich sowohl mit Pfeil und Bogen als auch mit dem Blasrohr. Haltung, Konzentration und Zielgenauigkeit waren dabei von Bedeutung. Dann wurde in mehreren Turnier-Runden der beste Bogenschütze ausgespielt. Schließlich standen Edwin Bees, Lothar Luhr und Udo Eberle als Schützenkönige des Tages auf dem Siegereppchen.

Seit Jahren werden wir von befreundeten Vereinen zu den unterschiedlichsten Wettkämpfen eingeladen. Den Auftakt macht im Juni immer das Drachenboot-

rennen auf der Regattastrecke des Fühlinger Sees. Mit einer buntgemischten 18-köpfigen Mannschaft, aus fast allen Beibooten des Vereins, paddelten wir mit vereinten Kräften. So steigerten wir uns Schlag für Schlag, Rennen um Rennen, um schlussendlich sogar zwei Pokale und Urkunden mit nach Hause zu nehmen.

Im Juli bildeten wir wieder zusammen mit unseren Bürgen und Freunden von der KKG Blomekörfge beim Rezag-Cup, dem karnevalistischen Fußballturnier in Köln-Zündorf, ein gemeinsames Team. Über unsere Platzierung schweigen wir hier lieber – die war aber auch nebensächlich. Denn der gemeinsame Spaß auf dem grünen Rasen stand an diesem Tag eh im Vordergrund.



Genau so war es im August bei der Kamel-
leweitwurfmeisterschaft von den Dellbrü-
cker J'UHUs. Bei dieser kuriosen Meister-
schaft steht der Spaß ganz klar an erster
Stelle. Kamelle und Pralinschachteln so
hoch und weit zu werfen, dass sie in Fen-
steröffnungen landen, kann man ja beim
besten Willen nicht als Sport bezeichnen
– Spaß macht es aber allemal.

Das Finale unseres sportlichen Jahres
war auch in diesem Jahr wieder der Run
of Colours im Kölner Rheinauhafen, wel-
cher jährlich als Spendenlauf von und zu
Gunsten der Aidshilfe Köln veranstaltet
wird. Mit rund 25 Läufern und Walkern

liefen wir uns wieder gemeinsam die Füße
bunt. Sechs von uns haben dabei auch den
10-km-Lauf, großteils bei strömenden
Regen, gemeistert. Zum ersten Mal war
die StattGarde diesmal mit einem eigenen
Stand vertreten. Dort haben wir schöne
und bunte Sachen aus unserem Bordbüd-
chen verkauft. Das brachte, neben den
Startgebühren, noch eine kleine Summe
extra als Spende für die Lebenshausstif-
tung der Aidshilfe Köln ein. Zudem beka-
men die Sieger des Run of Colours noch
kleine Präsente von uns überreicht.

Ludo Oudot & Oliver Bäuchle



Brauhaus Reissdorf am Griechenmarkt



„VON KÖLSCHE FÜR KÖLSCHE“



*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch*

*Ihr Brauhaus
Reissdorf-Team*



Auch auf Facebook:
Brauhaus Reissdorf
am Griechenmarkt

Brauhaus Reissdorf

Kleiner Griechenmarkt 40
50676 Köln

Tel.: 0221 / 21 92 54

Fax: 0221 / 21 92 55

info@brauhaus-reissdorf.de

www.brauhaus-reissdorf.de

Wir haben 100 Colombinen gefragt ...



Zum diesjährigen Karnevals-Battle luden die Colombinen ins alteingesessene Brauhaus Sion ein. Auch Hausherr und Wirt René a.k.a. Jungfrau Reni hat es sich nicht nehmen lassen, die StattGarde anzufeuern.

Die Colombinen haben ein Kult-Quiz aus den 1990er Jahren aufleben lassen, das aus rechtlichen Gründen nicht Familienduell heißen durfte. Auch der damalige Moderator Werner Schulze-Erdel war eigens für diesen Abend angefragt worden, konnte aber nur eine Grußbotschaft aus dem Krankenhaus senden.

Dann ging es los. In insgesamt drei kölschen Fragerunden duellieren sich jeweils fünf Colombinen und fünf StattGardisten. Es galt herauszufinden, welche Begriffe von 100 [Colombine; äh] Befragten am häufigsten genannt wurden. Sagen wir es so, für uns galt der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles! Bei ganz viel Spaß und ausgelassener Stimmung ging der verdiente Sieg und der Wanderpokal

ganz eindeutig und mit fast der doppelten Punktzahl an unsere Freundinnen der Kölschen Duvjer. Im nächsten Jahr heißt es dann: neues Spiel neues Glück.

André Schulze Isfort





Sonnendeck

**Ausblick auf
die Session 2022/2023**

Herzlich Willkommen in der StattGarde Colonia Ahoj e.V.



v.o.L.:
Kai-Fabian Decrouppe
Oliver Lau
Alexandru Hoppen-Nutescu
Björn Weber
Marius Faßbender
Michaela Ney
Denis Daufkratshofer



Zu finden im
Duty-Free-Shop
der StattGarde

Kreiten
metallkunst



Tobias Kreiten Julio-Goslar-Str.2,
50739 Köln Tel. 0221 / 1701136

Wozu ein Sommerfest hilfreich sein kann ...

OV KRÜZZ ODER QUER - MIR SIND BUNT, MIR SIND QUEERI! – ein passenderes Motto hätte es für die StattGarde nicht geben können, da es genau das ausdrückt, wie wir sind. Daher war der Elan, was die Mottobrosche angeht, auch entsprechend groß.

Allerdings mussten wir recht schnell feststellen, dass unser Sessionsmotto leider gar nicht so einfach auf eine Mottobrosche zu übertragen war. Es machte sich erst einmal ein großes Fragezeichen in den Köpfen breit. Eines war jedoch von vornherein klar – einfach nur ein Hashtag als Mottobrosche kam nicht in Frage.

Doch dann kam das Sommerfest und mit ihm auch die zündende Idee für die Mottobrosche. In seiner Begrüßung sprach unser neuer Präsident Dieter Hellermann unter anderem von der „Liebe zur StattGarde“. Und genau das sollte nun der Aufhänger für unsere Mottobrosche werden.

Damit war die Frage nach der Form also geklärt – jetzt fehlte nur noch der Rest. So trafen wir uns auf ein bis zwei Kölsch und überlegten, wie wir die Mottobrosche füllen könnten. Was sehr schnell klar war – wir wollten Strasssteine und zwar in Regenbogenfarben. Schließlich sind wir bunt und queer! Und da die StattGarde 2023 einen runden Geburtstag feiert – den 20. – war die Entscheidung gefallen, was für Elemente die Mottobrosche bekommen sollte.



Nun ging es an das erste Layout und anschließend zu Metallkunst um zu sehen, ob die Idee überhaupt umsetzbar ist. Anders als im letzten Jahr hatte Sebastian Kreiten keine Bedenken – im Gegenteil. Er schlug sogar noch vor, die Herzform komplett mit Steinen zu besetzen und die Brosche in mattschwarz zu machen, damit die Steine noch besser wirken. „Sie wird funkeln, wenn Licht drauf fällt.“

Da ist sie also – unsere Mottobrosche 2023.

Somit vereint die aktuelle Mottobrosche all das, was uns wichtig ist bzw. was uns ausmacht: Der bunte Regenbogen aus Strasssteinen spiegelt unser Sessionsmotto „**MIR SIND BUNT, MIR SIND QUEERI!**“ wider und die rote Zwanzig steht für den runden Geburtstag unseres Vereins. Die Form symbolisiert die angesprochene Liebe zu unserem Verein. Das schwarze Metall tritt in den Hintergrund, um den Blick auf den Regenbogen und die 20 zu lenken.

Wir hoffen, die neue Mottobrosche gefällt Euch auch so gut wie uns und Ihr lasst sie an der Uniform, der Litewka oder dort, wo immer Ihr sie tragen wollt, strahlen.

Liebe Grüße und ein buntes Alaaf!

Frank Ermen



Ov krüzz, ov quer –
#dädomblieviwig

**Ungerstötz dinger Dom – dat Wohrzeiche dinger Heimat!
Wie? Do kanns spende, Metglidd wääde oder üvvernimm doch en
Patenschaft. Luurens op unsere Gesechsigg (facebook)!**

Zentral-Dombau-Verein zu Köln von 1842
unabhängig – überparteilich – überkonfessionell
Komödienstr. 6-8 • 50667 Köln
Tel.: 49 (0) 221 / 13 53 00
E-Mail: zdvdv@zdvdv.de
www.zdvdv.de
[@/zdv_1842](https://www.instagram.com/zdv_1842), [f/zdvdvkoeln](https://www.facebook.com/zdvdvkoeln)



OV KRÜZZ ODER QUER - MIR SIND BUNT, MIR SIND QUEER!

Traditionell verkündet das Festkomitee Kölner Karneval an Rosenmontag das Motto der kommenden Session. In diesem Jahr war jedoch alles anders.

Aufgrund des Angriffs Russlands auf die Ukraine rückte der Karneval in den Hintergrund und die Jecken gingen zu Tausenden am Rosenmontag auf die Straße, um ein Zeichen für den Frieden zusetzen.

Ende April war es dann aber soweit – das Motto der kommenden Session wurde verkündet: „**200 Jahre Kölner Karneval: Ov krüzz oder quer**“. Ein Motto, hinter welchem sich eine Bedeutung mit durchaus historischem Bezug verbirgt. Im Lied von Emil Jülich von 1905 heißt es nämlich: „Ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Hähr – mer looße nit un looße nit vum Fasteleer!“ „Wie es also auch kommen mag, die Kölner lassen nicht von ihrem Fastelovend“, erklärte Christoph Kuckelkorn. Egal welche Höhen und Tiefen es in den 200 Jahren des organisierten Karnevals auch gab – der Karneval ist für die Kölner immer eine Konstante gewesen und wird es auch bleiben.

Bei der StattGarde ist es seit jeher Tradition, das offizielle FK-Motto durch einen eigenen Zusatz zu ergänzen. Hier bekommt nun die implizierte Liedzeile „ov Knäch oder Hähr“ eine besondere Bedeu-

tung. Denn – ob Knecht oder Herr – der Karneval ist für alle offen, baut Brücken und bringt Menschen zusammen und spiegelt das wider, wofür die StattGarde seit jeher steht: **Toleranz, Diversität** und **Gleichbehandlung**.

Damit stand das StattGarde-Motto fest:

„OV KRÜZZ ODER QUER - MIR SIND
BUNT, MIR SIND QUEER!“

Gerade in Zeiten wie diesen, in denen die Gewalt gegen die queere Community wieder zunimmt – auch in einer so offenen Stadt wie Köln – ist es umso wichtiger für Toleranz, Diversität und Akzeptanz einzustehen und weiterhin sichtbar Flagge zu zeigen. Egal, wen man liebt – wir StattGardisten sind bunt, vielfältig und tolerant! Und genau das soll unser Sessionmotto ausdrücken und spiegelt sich auch in der Mottobrosche wider.

Wir vom Vorstand wünschen Euch allen eine fantastische, tolerante und vor allem bunte Session 2023!

Dreimol vun Hätze – Kölle Alaaf!

Frank Ermen

KÖLLE ALAAF!
FRUCHTIG ERFRISCHEND
IN DIE 5. JAHRESZEIT.

DIE NEUEN VON GEROLSTEINER
IN DER 0,33L LONGNECKFLASCHE.



GEROLSTEINER


Sessionslied 2022/2023

„Volldampf voraus!“

Strophe 1

Alle Mann an Bord, Leinen los –
 Unser Hafen es Kölle!
 Wir geh´n auf Fahrt, Kunterbunt
 In den Wogen der Stadt!

Och jän dä Strom, met Humor –
 Üvver Strosse un Jasse.
 Maache mer Freud, üch un uns
 Uns Hätz schleiht ruut un wieß!

Refrain

Volldampf voraus, Ahoj am Rhing,
 Mir nämme Kurs op dr Fruhsinn.
 Kölsch ungerm Kiel, üvver Desch un Stöhl,
 Fasteloovend heiß dat Jeföhl!

Volldampf voraus, Ahoj am Rhing,
 Mir nämme Kurs op dr Fruhsinn.
 Zesamme sin mir unser Verein,
 Heimat vür Jross un Klein.

Strophe 2

Met Danz un Jesang, Blossmusik
 Nämme mir jecke Fahrt op.
 Schunkeln em Takt, et weed Zick
 Krüzz un quer, mir stonn Kopp!

Jo dat sin mir, sin bei üch
 Für der Spaß un vüür vill Freud
 Zom fiere lähjen mir he aan
 StattGarde – Colonia Ahoj!!!

Refrain

Volldampf voraus, Ahoj am Rhing,
 Mir nämme Kurs op dr Fruhsinn.
 Kölsch ungerm Kiel, üvver Desch un Stöhl,
 Fasteloovend heiß dat Jeföhl!

Volldampf voraus, Ahoj am Rhing,
 Mir nämme Kurs op dr Fruhsinn.
 Kölsch ungerm Kiel, üvver Desch un Stöhl,
 Fasteloovend heiß dat Jeföhl!

Volldampf voraus, Ahoj am Rhing,
 Mir nämme Kurs op dr Fruhsinn.
 Zesamme sin mir unser Verein,
 Heimat vür Jross un Klein.

Zesamme sin mir unser Verein,
 Heimat vür Jross un Klein.

Text: Alexander Schumacher
 Musik: Günter Brauweiler

Sessionsmedley 2022/2023

1. Fanfare „20th Century Fox“ (Instrumental)

2. Ich will keine Schokolade (Trude Herr)

Ich lebe unerhört solide
und habe nie ein Rendezvous.
Ich gehe höchstens mit den Eltern
ein Stück spazieren ab und zu.

Mein Vater sagt, so muss das bleiben
und dafür schenkt er mir Konfekt,
doch neulich platzte mir der Kragen,
weil mir Konfekt nun mal nicht schmeckt.

II: Ich will keine Schokolade,
ich will lieber einen Mann.
Ich will einen, der mich küssen
und um den Finger wickeln kann :II

3. Dicke Mädchen (Höhner)

II: Dicke Mädchen haben schöne Namen,
heißen Tosca, Rosa, oder Carmen.
Dicke Mädchen machen mich verrückt,
dicke Mädchen hat der Himmel geschickt!
:II (3x)

Dicke Mädchen hat der Himmel geschickt,
dicke Mädchen hat der Himmel geschickt!

4. Griechischer Wein (Udo Jürgens)

Griechischer Wein
ist so wie das Blut der Erde.
Komm, schenk dir ein
und wenn ich dann traurig werde
liegt es daran,
dass ich immer träume von daheim.
Du musst verzeih'n!

Griechischer Wein
und die altvertrauten Lieder.
Schenk nochmal ein,
denn ich fühl' die Sehnsucht wieder.
In dieser Stadt
werd' ich immer nur ein Fremder sein
und allein.

5. Tequila (The Champs)

Tequila!
Tequila!

6. Hey Kölle, du bes e Jeföhl (Höhner)

Hey Kölle – do ming Stadt am Rhing,
hee, wo ich jroß jewoode ben.
Do bes en Stadt met Hätz un Siel.
Hey Kölle, do bes e Jeföh!

Ich blieve hee, wat och passeet!
Wo ich die Lück verstonn,
wo ich verstande weed!
Hey, hey, hey! Hey!

Hey Kölle – do ming Stadt am Rhing,
hee, wo ich jroß jewoode ben.
Do bes en Stadt met Hätz un Siel.
Hey Kölle, do bes e Jeföh!

7. Su lang mer noch am Levve sin (Brings)

II: Su lang mer noch am Levve sin,
am Laache, Kriesche, Danze sin,
su lang mer noch am Levve sin. :|| (3x)

(Zwischenspiel „I Will Survive)

II: La, lala, la la, la lalalala.
La, lala, la la, la lalalala la,
la la, lalalalalalala la! :||

Su lang mer noch am Levve sin,
su lang mer noch am Levve sin!

Arrangement:
Roland Steinfeld &
Simon Daniel Flottmann

Drei Funken strahlen über Köln



Der Kölner Karneval ist mehr als 800 Jahre alt. Einen runden Geburtstag feiern jedoch die Roten Funken, die sich vor genau 200 Jahren gründeten. Damals gab es noch kein Kölner Dreigestirn – aber für das Jahr 2023 kann es nicht anders sein: Die Roten Funken werden das Kölner Dreigestirn stellen. Herzlichen Glückwunsch.

Was bei der StattGarde die Aufteilung in die Beiboote ist, findet sich nach alter Tradition bei den Roten Funken in den vier Knubbeln wieder. „Schmeck d'r Dopp“ ist das Grußwort des III. Knubbel. Es ist die Aufforderung, den „Dilledopp“ mit Schwung zu drehen. Der Dilledopp ist die kölsche Bezeichnung für den Kreisel als Kinderspiel, denn die armen Stadtsoldaten haben sich u. a. mit Babysitting ein Zubrot verdient. Die Funken heute, das sind in der Stadt, im Berufsleben und im Karneval engagierte Männer, die „das Spiel“ der armen Stadtsoldaten lebendig halten. Als Friedensarmee mit Knabüs und

Blumen. Das Kölner Dreigestirn 2023 ist schon jetzt ein eingespieltes Team, denn die drei Männer sind seit vielen Jahren im III. Knubbel. Nun dreht sich deren Dilledopp für ganz Köln.

Wenn Boris Müller, Marco Schneefeld und André Fahnenbruck in die Fußstapfen des beliebten Dreigestirns der Roten Funken aus dem Jahr 2007 treten, ist viel Innovation und Tradition zu erwarten. Denn schon seit vielen Jahren feilen die Roten Funken unter der Leitung des Präsidenten Heinz-Günther Hunold an der Session 2023. Dabei ist die kreative Innovations-

freude der Funken schon lange bekannt und auch die drei Männer, die Prinz, Bauer und Jungfrau verkörpern werden, sind schon Jahrzehnte bei ihren Funken aktiv. Zusammen bilden sie derzeit noch die Leitung des III. Knubbels – bald werden sie den Karneval von ganz Köln regieren.

Mit den drei Familienvätern, die sich nicht nur als geprüfter Immobilienverwalter, Dachdeckermeister und Geschäftsführer aus dem Bereich der Aktenvernichtung in Köln engagieren, sind unfassbar erfahre-

ne Karnevalisten am Start. Der designierte Bauer war schon Prinz im Kölner Kinderdreigestirn 1984 und die designierte Jungfrau hat mit seinem Vater ein echt jeckes Vorbild. Hans Willi war 1998 schon selbst Jungfrau Hanny im Kölner Dreigestirn. Wir wünschen allen dreien eine unvergessliche Session und sind uns sicher, dass der Funken zu den Jecken so richtig überspringt.

Bernd Höft





Triererstr. 59
53919 Weilerswist-Großvernich
Tel.: 02254-2415



KEVIN THATER
hairdesign & styling

Interview mit Ingrid Kühne – Beruf „Humorbeauftragte“

Fangen wir mal ganz vorne an und auch gleich mit einem Paukenschlag, Ingrid ist keine Kölnerin!

Man mag es kaum glauben, aber so ist es. Sie wurde in Aldekerk (Niederrhein) geboren. Ingrid ist Mutter eines 23-jährigen Sohnes, Hausfrau und gelernte Schriftsetzerin – ein Beruf, den es heute so leider gar nicht mehr gibt. Von sich selbst sagt sie, dass sie immer in Bewegung sein und irgendwas zum „frimmeln oder fummeln“ haben muss. Ihr Mann hat ihr irgendwann einmal vorgeschlagen, dass sie doch Kulis zusammenbauen könnte, um mit ihrem Tatendrang wenigstens etwas Geld zu verdienen. Soviel schon einmal zum Einstieg über Ingrid.

Wir wollten natürlich wissen, was Ingrid denn so nach der Ausbildung an Jobs gemacht hat.

„Ich habe Texte für die Lokalzeitung und die Titelseiten geschrieben. Damit konnte man natürlich kein Geld verdienen, aber man hatte das Gefühl, dass man etwas für die Ewigkeit macht und so kam man auch mal vor die Tür.“

Karneval lag ihr von Kindesbeinen schon im Blut, antwortete sie auf unsere Frage



nach ihrem Bezug zum Karneval. Bereits mit 12 Jahren stand sie mit dem Laientheater Aldekerk auf der Bühne. Eigentlich war die ganze Familie – Oma, Onkel, Tante – schon immer im Karneval am Niederrhein aktiv. Von ihrem Vater hat sie ihren trockenen Humor geerbt, gibt sie sich selbstsicher.

Aber der Niederrhein ist natürlich nicht Köln und so wollten wir erfahren, wie Ingrid den Sprung nach Köln geschafft hat. Im Ort Lüttingen gab es immer wieder kleinere Karnevalssitzungen auf denen Ingrid regelmäßig auftrat. Irgendwann saß ein Bekannter von ihr aus Köln im Publikum und meinte: „Du gehörst nach Köln!“

Noch im April desselben Jahres sprach Ingrid zusammen mit sechs weiteren Personen beim Literarischen Komitee in Köln vor, also um genau zu sein, war sie an diesem Tag in einer Gruppe von sechs Personen und war fest der Meinung, dass das alles an Bewerbern waren ... Einige Zeit später wurde ihr bewusst, es waren nicht nur sechs die sich beworben hatten, sondern deutlich mehr, nur eben an ganz anderen Tagen.

Im Mai bekam sie Bescheid, dass sie eine von den maximal vier war, die jedes Jahr aufgenommen wurden. Eine große Freude und auch eine große Ehre. Doch trotz dieses ersten Erfolgs hat es dann am Ende leider nicht für den Vorstellabend beim Festkomitee gereicht. Man ließ sie wissen, dass es ohne Kölsch nicht einfach ist Fuß zu fassen. Kölsch lernen nur um es dann auf der Bühne zu sprechen kommt für Ingrid aber nicht in Frage, denn das hieße für sie, sich zu verstellen und damit wäre sie nicht mehr sie selber und nicht authentisch.

Auf unsere Frage, wie sie es dann doch noch geschafft hat hier in Köln „anzukommen“ und sogar auch auf der PriPro aufzutreten, erzählte sie uns eine kleine Geschichte. Der damalige Prinz Karneval, Michael Gerhold, in dessen Agentur sie unter Vertrag ist, wollte unbedingt, dass sie auf „seiner“ Proklamation zum Prinz Karneval auftritt. Sie hat viel darüber nachgedacht, mache ich das oder besser nicht, denn das Publikum und auch die Veranstaltung an sich sind gänzlich anders als jede normale Karnevalssitzung.

Am Ende überzeugte sie das Konzept. Es wurde mit dem WDR und Marc Metzger zusammengedreht, tolle Kostüme gefunden, eigentlich alles gut. Machen wir es kurz, es kam anders als gewünscht, die Idee „zündete“ überhaupt nicht im Saal und letztendlich kam auch im Zusammenschritt fürs Fernsehen die tolle Idee nicht an. Etwas traurig erzählte sie uns, dass sie im Anschluss an einen weiteren Auftritt an diesem Abend eigentlich geplant hatte, zurück zum Gürzenich zu fahren um dort zu feiern. Auf der Fahrt erfuhr sie, dass es schon die ersten Pressestimmen gab, die ihr nicht sehr gut gesonnen waren, so beschloss sie diesen Abend schnell zu beenden und fuhr nach Hause.

Ingrid hat sich von dieser Erfahrung glücklicherweise nicht abschrecken lassen, mit dem Ergebnis, dass sie heute eine sehr gern gesehene Künstlerin auf den Kölner Karnevalsbühnen ist. Apropos Bühne, ihre Lieblingsbühne in Köln gibt es so nicht, sie liebt alle Bühnen in denen im Saal Menschen sind, die den auftretenden Künstlern mit Respekt und Wertschätzung gegenüber sitzen.

Ingrid ist aber nicht nur Karneval, nein Ingrid ist auch oder vor allem als Solokünstlerin unterwegs. Gerne erinnerte sie an die Anfänge, damals im kleinen Arttheater in Köln. Jeder Künstler trat dort ohne Gage auf, hatte aber ein eigenes Sparschwein. Die Zuschauer konnten dann am Ende den Künstlern einen freiwilligen Betrag in das kleine Schweinchen werfen. Am Ende wurde dann unter den Künstlern verglichen wer wohl am meisten bekommen hat

– richtig, Ingrid! Das waren gute Impulse für ihre Zukunft auf der Bühne.

Im Laufe der Zeit wurden dann die Auftritte mit anderen Künstlern weniger und die nur mit ihr immer mehr. Neben Auftritten im Bürgerzentrum Ehrenfeld war sie auch irgendwann in der „Werkstatt“ von Jürgen Becker. Heute tritt sie hauptsächlich in NRW auf, aber auch Rheinland-Pfalz, das nördliche Hessen, München u. v. m. stehen auf dem Tourplan. Aber auch als Talkshowgast bei Bettina Böttinger ist sie gerne gesehen.

Worum es wohl geht in ihren Programmen wollten wir gerne hören. Die Antwort war einfach – um Ingrid. Sie erzählt über sich und die Familie, über ernste Themen „nur anders verpackt“ als gewöhnlich. Zum Beispiel das Thema Darmspiegelung, welches ja eher ungewöhnlich ist für die Comedybühne. Sie aber hat einen Weg gefunden darauf einzugehen und tatsächlich auch viele Zuschauer dazu bewegt zu einer entsprechenden Untersuchung zu gehen. Ebenfalls eine fröhliche Geschichte ist ihr Beitrag zum Thema Fruchtfliegen – wir erhielten eine Kostprobe beim Interview und hatten Tränen in den Augen. Ingrid hat sich das putzige Tierchen näher betrachtet und ... wir möchten hier nicht vorgreifen, hört es Euch am besten von ihr direkt an.

Natürlich braucht auch Ingrid Rückmeldungen zu ihren Ideen für ein neues

Programm und so hat sie sich einen kleinen Kreis von Testhörern zusammengesucht, zu denen ihre beste Freundin Yvonne und ihr Mann zählen, sowie viele andere. Diese Rückmeldungen sind es, auf die sie sich verlässt und auf deren Urteil sie zählt. Der Begriff Comedy ist nicht so ihr, sie nennt sich lieber „Humorbeauftragte“, denn Ingrid möchte nicht in eine Schublade gedrückt werden. Ihr Programm macht sie für alle Altersklassen und mehrfach betonte sie, dass sie keine Witze über Randgruppen irgendeiner Art macht, genauso geht es ihr mit Witzen „unter der Gürtellinie“, das finde sie, so wörtlich: „Zum kotzen“.





JETZT
Tickets
sichern!

Auf die Plätze, fertig, los!

Jetzt Tickets für die Tribünen des
Kölner Rosenmontagszugs 2023
bestellen.

Tickets unter kartenservice@koelnerkarneval.de
oder www.koelnerkarneval.de

 www.koelnerkarneval.de

 [koelnerkarneval.de](https://www.facebook.com/koelnerkarneval.de)

 [koelner_karneval](https://www.instagram.com/koelner_karneval)



Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

Beim Thema Randgruppe haben wir nachgehakt. Ingrid kann gar nicht nachvollziehen, dass man immer noch über die sexuelle Orientierung diskutieren muss. Sie erzählte uns von einem Anruf bei ihrer Agentur, es ging um eine Buchung. Es wurde vom Anrufer gefragt, ob Frau Kühne denn auch bei Homosexuellen auftreten würde. Als man im Nachgang Ingrid davon erzählt, kam prompt – Zitat: „Was ist das denn für eine Frage? Muss man sich dafür entschuldigen, dass man homosexuell ist?“ Sie hat dann etwas nachgefasst, warum man so eine Frage überhaupt stellt. Es stellte sich heraus, dass es auch im Karneval immer noch Künstler gibt, die sagen: „ich trete doch nicht bei den Schwuchteln auf“. Für Ingrid ist das unvorstellbar, sie hat inzwischen viele Freunde bei uns in der StattGarde und sie ist ein großer Fan von den Auftritten – ihr Wunsch in dem Zusammenhang, einmal einen Abend mit im StattGarde-Bus von Auftritt zu Auftritt fahren.

Wir könnten hier noch ganz viel über das geführte Interview schreiben, viele Anekdoten und Verzällcher, aber leider haben wir keinen Platz mehr. Wer aber mehr über Ingrid erfahren möchte, der kauft sich ihr neues Buch „Von allem Wat“ oder schaut bei einem ihrer Auftritte vorbei.

Liebe Ingrid, wir sagen Danke für das erfrischende Interview und die tollen ungeplanten zweieinhalb Stunden. Es war uns ein Vergnügen.

*Lisa Stracke &
Udo Gillrath*



Krüzz und *queer* durch die 200-jährige Geschichte des Kölner Karnevals

Die Geschichte des Karnevals ist so bunt wie das Leben an sich. Es ist an der Zeit, hier die rosa Seite des Karnevals zu betrachten, denn diese Geschichte ist unsere Geschichte. Sie ist nicht immer glitzernd, denn lange Zeit mussten Homosexuelle in der Gesellschaft und im Karneval unsichtbar bleiben.



Gründung des Festkomitees Kölner Karneval

1823

1904 Napoleon besucht Köln

Einführung eines einheitlichen Strafgesetzbuches in Preußen. Es enthält den §143, der nun „widernatürliche Unzucht“ „zwischen Personen männlichen Geschlechts“ unter Strafe stellt. Homosexuelle Handlungen zwischen Frauen bleiben straffrei.

1824

Direkt nach der Gründung des Festkomitees findet der erste Rosenmontagszug unter dem Motto „Thronbesteigung des Held Carneval“ statt. Danach sind die Kölner nicht mehr zu halten und eine Karnevalsgesellschaft nach der Anderen wird ins Leben gerufen.

Eine zeitgenössischen Zeichnung zeigt den Held Carneval in seinem goldigen Festwagen. Zwei Jahrhunderte später leiht sich unser Karl-Heinz diesen Festwagen aus, um für das Almanach-Cover zu posieren.

Sieht er nicht schick aus, unser Held Carneval?

1851

1880 Der Kölner Dom ist fertig und seitdem Dauerbaustelle





Quelle: Zeitschrift „Freundschaftsblatt“, Jg. 26, 31 und 32

Am Aschermittwoch wird Köln beliebtestes Homosexuellenlokal das „Dornröschen“ in ein SA-Sturmlokal umgewandelt.

Die schöne Zeit ist damit vorbei.

Tanz auf dem Vulkan 1920er Jahre

Die „Goldenen 20er“ müssen auch für die Homosexuellen in Köln eine sehr schöne Zeit gewesen sein. 17 Lokale für Homosexuelle gibt es damals in Köln. In der Deutzer Freiheit öffnete die „Tempelhof-Diele“ als erstes Schwulenlokal. Weitere Lokale heißen z. B. „Schnäuzer-Diele“, „Schnurbart-Diele“ oder „Dornröschen“. Dort werden Bälle veranstaltet und Travestiekünstler treten auf. Schon gegen Ende der 1920er Jahre wächst der Druck auf die Gastwirte und behördliche Schikanen nehmen zu.

1933

1938 + 1939

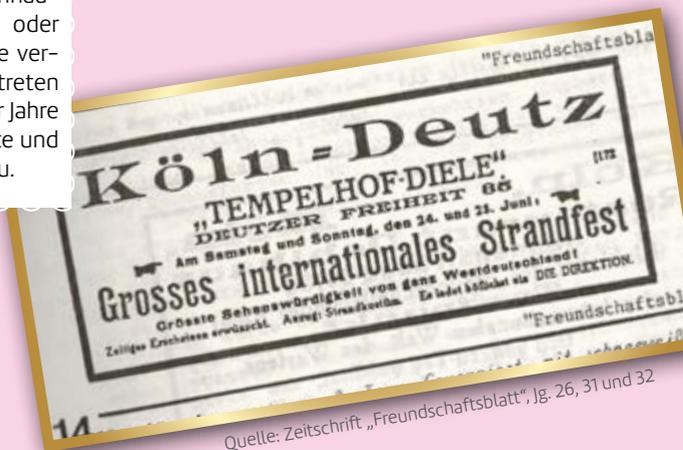
In der beim Kölner Polizeipräsidium geführten Homosexuellen-Datei sind 4.679 Menschen erfasst, wovon 3.586 Menschen als homosexuell verdächtig gelten.

1955

Unter den Nationalsozialisten passen ‚Männer in Fummel‘ nicht in das politisch geprägte Bild des Karnevals. Die Jungfrau im Dreigestirn wird durch eine echte Frau dargestellt.

Rückschritt statt Gleichberechtigung.

1939-1945
II. Weltkrieg



Quelle: Zeitschrift „Freundschaftsblatt“, Jg. 26, 31 und 32

1968 Kölns erste U-Bahn fährt
zwischen Friesenplatz und Hbf

**Stonewall Inn
1969**

Regelmäßige Razzien der New Yorker Polizei in der Schwulenbar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street in New York City sind der Auslöser für die Homosexuellen und Transgender gegen Diskriminierung auf die Straße zu gehen.

Die Lesben- und Schwulenbewegung ist geboren.

Am Rudolphplatz eröffnet 1972 das „Pimpennell“, Kölns erste Diskothek für Homosexuelle. Durch eine metallene Clubtür, mit einem kleinen Fenster, wird eingelassen, wer klingelt. Viele haben hier ihr Coming-Out oder feiern feuchtfröhliche Karnevalspartys. Auch Marie-Luise Nikuta tritt hier, zwischen den vielen küssenden und tanzenden Männern, auf.

**Gay Freedom Day
1979**

**1970er Jahre
Die wilden Siebziger**

In Erinnerung an die Proteste in der New Yorker Christopher Street gehen jedes Jahr queere Menschen weltweit auf die Straße um für Ihre Rechte zu protestieren und das queere Leben sichtbar und selbstverständlich zu machen. So auch seit 1979 in Köln. Zwar ist dies 1979 unter dem Motto „Gay Freedom Day“ nur eine Abendveranstaltung, aber der Anfang ist gemacht. Und in Köln gilt die jährliche CSD-Parade inzwischen als zweiter Rosenmontagszug.



Bild: Jörg Brocks / KölnTourismus



Die Demonstration zum Christopher-Street-Day in Köln ist die größte deutsche Parade und die drittgrößte in Europa die für „LGBTQI-A+“ Rechte einsteht. Sie findet seit 1991 statt. Dazu gehören auch viele Veranstaltungen, Partys und Straßenfeste.

1989 Fall der Berliner Mauer

Tuntenbälle
1989

Tuntenbälle mit aufgetakelten Schwulen und Lesben gibt es schon seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts. 1989 findet z. B. ein Tuntenball in den Sartory Sälen statt. Dort treten u. a. die Kultband Village People mit Ihrem Hit „YMCA“ auf.

1991 Freddy Mercury stirbt in Folge einer AIDS-Erkrankung
1992 „Artsch huh, Zäng ussenander“
Kampagne gegen Rechts

§ 175 StGB
1994

§ 175 des Strafgesetzbuches stellte Handlungen zwischen Männern unter Strafe und ermöglichte die Verfolgung Homosexueller. Erst im Jahr 1994 wird er ersatzlos gestrichen.

Ein viel zu später Meilenstein.

1991
ColognePride





Seit den 1990er Jahren treffen sich die schwulen Jecken am Rosenmontag an der Hohen Pforte um dort gemeinsam erst den Straßen- und dann den Kneipenkarneval zu feiern.

Gründung der Rosa Funken als erster schwuler Karnevalsverein in Deutschland. Mit ihrer Version des traditionellen Stipfefötche-Tanzes und mit ihren rosa Lack-Uniformen sind sie eine typisch karnevalistische Persiflage auf die traditionellen Vereine. Auch wenn in den 1990er Jahren die Zeit noch nicht für einen schwulen Karnevalsverein reif ist, sind sie ein Vorreiter für viele ‚bunte‘ Karnevalsvereine, wie die Düsseldorfer KG Regenbogen (Gründung 2000) und auch für uns.

1990er bis heute

Hohe Pforte

1995

Aloha statt Alaaf

Die Rosa-Sitzung war eine schwul-lesbische Karnevalssitzung im Kölner Karneval und fand zehn Jahre lang statt. Initiiert wurde sie durch Hella von Sinnen, Dirk Bach und Freunden. Die Rosa-Sitzung nimmt dabei den klassischen Karneval auf die Schippe. Ihr Nachfolger die Röschen-Sitzung, u. a. mit Marion Radtke, ist inzwischen fester Bestandteil des Fastelovends, trotz oder gerade wegen der oft kritischen Untertöne bei den einzelnen Beiträgen.





Das Kölner Dreigestirn und die Prinzen-Équipe gehen erstmals zu einer Rosa-Sitzung ins Gloria Theater. Als sie dann zwischen den Kerlen in Lack & Leder auf der Bühne stehen, wird es ihnen dabei schon etwas unheimlich. Damals ein Novum – heute selbstverständlich in Köln!

**Köln feiert Diversität
2002**

**Gründung der
StattGarde
31.03.2003**

2000

Als Europride, paneuropäische Pride-Veranstaltung, hat der Kölner CSD mit 1,2 Millionen Teilnehmern und Zuschauern erstmals mehr Besucher als der Rosenmontagszug.

Zwölf Jecke gründen in der Altstadt-kneipe „Bürzel“ die StattGarde. Carsten Schweer ist unser erster Kapitän. Schon in der ersten Session hat unser Verein 51 Mitglieder. Bei uns in der StattGarde wird nicht nur das jecke Brauchtum gepflegt. Wir leben auf unserem karnevalistischen Luxusliner die maritimen Traditionen.

Seit unserer Gründung nehmen wir regelmäßig an dem ColognePride, dem Kölner CSD, teil und machen uns dabei für queere Themen stark. Unsere CSD-Mottos: Wir sind Vielfalt (2015), Jeder Jeck l(i)ebt anders (2016), „Nie wieder“ (2017) u. v. m. Vier Monate nach Gründung noch als eingeschworene Zuschauergruppe an den Bühnen und bei der Parade, seit 2004 dann auch jährlich im „Zoch“.





Wir werden als „förderndes Mitglied“ ins Festkomitee des Kölner Karnevals aufgenommen. Ermöglicht haben uns dies unsere Bürger, die „KKG Blomekörffge von 1867 e.V.“ und der „KKV UNGER UNS von 1948 e.V.“. Zwei Karnevalsvereine die schon früh an uns geglaubt haben.

Ein kleiner Meilenstein in einer großen Geschichte.

**Wir sind die
StattGarde Colonia
2005**

2008

*2009 Köln bekommt
den Titel „Ort der
Vielfalt“ verliehen*

2011

2012

Die kölsche Motto-Queen und unsere 1.-Klasse-Passagierin Marie-Luise Nikuta komponiert unser Vereinslied. Sie setzte sich schon früh für die Gleichstellung Homosexueller ein und war von Anfang an eine unserer großen Fürsprecherinnen.

In der Session 2011/2012 bekommt Köln seinen ersten offen schwulen Karnevalsprinzen. Ein Meilenstein im Karneval. Vor ihm gab es wahrscheinlich schon so manchen Nicht-Heterosexuellen im Dreigestirn.

Aber das wollte und durfte damals halt niemand wissen.

**„E Kölsch op et Scheff,
wie ich mich drop freu,
am leevste drink ich
met Colonia Ahoj“**





Die StattGarde verleiht erstmals, und seitdem unregelmäßig, den Hans-David-Tobar-Preis an engagierte Mitmenschen, die bei gesellschaftskritischen Themen mutig aufstehen und für Veränderung kämpfen. Der Preis erinnert an den jüdischen Künstler und Karnevalisten der von den Nationalsozialisten verfolgt wurde und daraufhin 1939 mit seiner Familie aus Deutschland emigrieren musste.

Steuben Parade – New York 2016

2014

Hans-David-Tobar-Preis

Unsere Preisträger:

2014 Markus Ritterbach

für seine Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit des Kölner Karnevals

2017 Elfi Scho-Antwerpes

für ihr langjähriges, unermüdliches Engagement für Akzeptanz, Toleranz und die Gleichstellung der LGBTI-Community

2018 Volker Beck

für seinen Einsatz für die Öffnung der Ehe für Alle

2021 Jugendzentrum anyway e.V.

für über 22 Jahre wichtige Jugendarbeit für die LGBTI-Community

Die German-American Steuben Parade auf der Fifth Avenue in New York City ist eine traditionsreiche Parade bei der die deutsch-amerikanische Freundschaft gefeiert wird. Im September 2016 nehmen wir erstmals mit 78 StattGardisten an diesem Erlebnis teil.





Das Gesetz zur „Ehe für Alle“ tritt in Kraft. Die Ehe zwischen Frau und Frau sowie zwischen Mann und Mann ist seitdem der Ehe zwischen Mann und Frau uneingeschränkt gleichgestellt. Die StadtGarde feiert diesen Meilenstein mit einer rauschenden „Hochzeitsnacht“ auf der Schaafenstraße.

Von der Nachkriegszeit bis heute hat sich in Köln eine breitgefächerte Szene entwickelt. Anfangs musste noch Vieles heimlich und unter Gefahr der behördlichen Kontrollen und Restriktionen ablaufen. Aber auch heute gehören homofeindlichen Übergriffe leider noch zum Partyleben dazu.

Paukenschlag 2018

2017

Wir sagen JA!

Wir haben es geschafft. Die StadtGarde wird als ordentliches Mitglied im Festkomitee Kölner Karneval aufgenommen und gehört damit zum Who Is Who im Kölner Karneval.

2020er Jahre

Andres. Einzigartig

Heute gilt die weltoffene Stadt Köln als Schwulen- und Lesbenhauptstadt Deutschlands. Rund zehn Prozent der Einwohner sind homosexuell. Hier gibt es eine Vielzahl von Szenelokalen, Saunen, Sex- und Fetischshops und Partys für Schwule, Lesben & Freunde sowie verschiedene Beratungsstellen, Vereine, Wohnprojekte oder Seniorenzentren speziell für Homosexuelle.

Egal ob ‚Hete‘ oder ‚Tunte‘ – egal ob im Bärenkostüm oder im Fummel, die queersten Karnevalspartys der Session feiert die StadtGarde: Damenparty, Jeck op Deck und Matrosenparty begeistern jedes Jahr aufs Neue mit tollen Mottos, irren Bands und tollen Künstlern.





JAHRE Kölner Karneval

2020 Die Corona-
Pandemie bringt
alles durcheinander

Zum 200. Jubiläum kommt der Rosenmontagszug „vom anderen Ufer“. Er startet erstmals in seiner Geschichte rechtsrheinisch. Zunächst geht es über die Deutzer Freiheit und die Deutzer Brücke, bevor es dann krüzz und quer durch Köln und über die altbekannten Wege, vorbei an unserem schönen Dom bis weiter zum Chlodwigplatz gehen wird. Die StattGarde wird auch wieder mit dabei sein: fröhlich, bunt und selbstverständlich queer ...

2022

Erstmals kommen 2022 ca. 1,4 Millionen Menschen zur Kölner CSD-Parade. Unter dem Motto Anders.Einzigartig ist auch die StattGarde mit 177 Teilnehmern dabei.

Hinweis: Wir haben für unseren Zeitstrahl bedeutende „rosa Meilensteine“ zusammengetragen. Diese Darstellung hegt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Unser Dank gilt Allen, die uns mit Informationen und Geschichten versorgt haben. Das Centrum für schwule Geschichte in Köln und unser Steuermann a. D. Georg Hartmann seien hier stellvertretend für alle Weiteren genannt. Die Quellen, besonders die wo wir fast wortwörtlich abgeschrieben haben, liegen der Redaktion vor und können auf Wunsch genannt werden.

20.02.2023

Nach 20 Jahren hat die StattGarde nun 620 Mitglieder zwischen fünf und 80 Jahren. Schwule, Lesben und Heterosexuelle; Junge, Junggebliebene und Alte bilden alle zusammen eine einzigartige Gemeinschaft.

Oliver Bäuchle &
Erich Host



| | | | |
|-----------------------------------|-----|---------------------------------|-----|
| Auping Plaza Köln | 32 | Rechtsanwalt Uwe Schörnig | 26 |
| AWB | 118 | Rechtsanwältin Monika Streicher | 14 |
| Babylon Sauna | 10 | Reissdorf am Griechenmarkt | 144 |
| Best of cologne | 96 | RheinEnergie | 12 |
| Birken Apotheke | 6 | Rheinland-Touristik | 108 |
| Blauer Hase | 48 | Rolf's Streichelzoo e.V. | 130 |
| Bonnies Cadzand | 44 | saumselig Kleiderwerkstatt | 114 |
| Bonnies Valencia | 18 | smile eyes | 8 |
| ETL ADVISA GmbH | 64 | Sparkasse KölnBonn | 24 |
| ExCorner | 130 | Steuerberater Thorsten Landwehr | 40 |
| Fastelovend-Classics | 124 | Tierzeit Köln | 46 |
| Festkomitee Kölner Karneval | 162 | Traubenmeer | 108 |
| Frischmarkt Gregel | 126 | Zentraler Dombau Verein | 150 |
| Friseursalon Kevin Thater | 158 | Zum Pitter | 94 |
| Friseursalon Markus Wirtz | 70 | | |
| frudod Online Dienste | 138 | | |
| Gartencenter Effenberger | 62 | | |
| Gerolsteiner Brunnen | 152 | | |
| Gillrath Media | 2 | | |
| Gruber's Restaurant | 112 | | |
| Guido Lepper | 132 | | |
| Home of Design | 100 | | |
| Im Leuchtturm | 106 | | |
| Ingenieurbüro Scherschel | 178 | | |
| JTI | 54 | | |
| Kamps | 20 | | |
| Kleintierpraxis Jaspers & Englert | 38 | | |
| Kreissparkasse Köln | 122 | | |
| Kreiten Metallkunst | 148 | | |
| Köln-Düsseldorfer | 98 | | |
| Lothar Luhr Sanitärtechnik | 52 | | |
| mal meer.de – Toni Jelen | 140 | | |
| Mumu | 72 | | |
| NetCologne | 92 | | |
| radprax | 4 | | |

Du willst anheuern?

Wenn Du **Crewmitglied** in der StattGarde werden möchtest, kannst Du mit unserem **Heuervertrag** die aktive Mitgliedschaft beantragen. Du durchläufst zunächst die Crewanwärterschaft, damit Du prüfen kannst, ob Du Dich an Bord unseres jecken Dampfers wohlfühlst. Wenn auch wir der Meinung sind, dass Du für das Matrosenleben tauglich bist, erhältst Du nach erfolgreichem Aufnahmeverfahren die schicke Uniform.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann besuche uns auf www.stattgarde.de. Auf der Startseite findest Du oben links den Link „Mitglied werden“.

Wenn Du als **Passagier** auf unserem karnevalistischen Luxusliner mitreisen möchtest, kannst Du als Fördermitglied die passive Mitgliedschaft beantragen. Du kannst an Bord (fast) alle Veranstaltungen besuchen, bist bei den Landgängen dabei und kannst das ganze Jahr StattGarde-Luft schnuppern. Als Ausgehuniform empfehlen wir Dir unser Krätzchen und unsere schicke Litewka.

Terminvorschau

Zum Vormerken gibt es hier schon einmal unter Vorbehalt einige Termine der kommenden Veranstaltungen der StattGarde Colonia Ahoj e.V.:

2023

- 07.01. *Damenparty*
- 28.01. *Jeck op Deck*
- 18.02. *Matrosenparty*
- 20.02. *Rosenmontagstribüne*
- 22.02. *Nubbelversenken*
- 09.07. *CSD-Parade*
- 18.11. *Captain's Dinner*

2024

- 20.01. *Jeck op Deck*
- 10.02. *Matrosenparty*
- 12.02. *Rosenmontagstribüne*
- 14.02. *Nubbelversenken*
- 07.07. *CSD-Parade*
- 16.11. *Captain's Dinner*

Nachruf

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern.

Christa Nißing

ist am 31. Dezember 2021 im Alter von 80 Jahren von uns gegangen. Mit ihrem Vereinseintritt 2010 folgte Christa als Mutter und Schwiegermutter unseren Crewmitgliedern Norbert und Ralf in die StattGarde, in der sie als Passagier mit viel Herzblut aktiv am Vereinsleben teilnahm. Für ihre 11-jährige Vereinsmitgliedschaft wurde sie zuletzt mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet. Wir vermissen Christa als liebe Freundin und treue Anhängerin.

Marianne Masche

ist am 10. Februar 2022 im Alter von 67 Jahren verstorben. Marianne trat 2017 in die StattGarde ein und unterstützte den Verein als Passagier mit ihrer Fördermitgliedschaft. Mit ihrem Mann Charly und Schwägerin Monika hat sie die Abende im Leuchtturm im Kreise der StattGardisten stets sehr genossen. Wir haben mit Marianne eine liebe Unterstützerin verloren.





Michael Mesenich

ist am 8. Juli 2022 im Alter von 61 Jahren plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden. Seit 2014 waren er und sein Ehemann Burkhard Passagiere der StattGarde und haben regelmäßig an den Stammtischabenden und zahlreichen Vereinsveranstaltungen teilgenommen. Wir vermissen Michael als treuen Fan und Förderer der StattGarde.

Unsere Verstorbenen werden uns in lieber Erinnerung bleiben und wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind auch bei den Familien, allen Angehörigen und Freunden.

StattGarde Colonia Ahoj e.V.
Der Vorstand






HU-Plakette fällig? Wir kleben Ihnen „eine“!

... auch wir führen die amtliche Hauptuntersuchung mit integrierter „Abgasuntersuchung“ sowie Änderungsabnahmen durch.

eigene Kfz-Prüfstelle

INGENIEURBÜRO SCHERSCHEL

SACHVERSTÄNDIGE FÜR KRAFTFAHRZEUGE UND STRASSENVERKEHRUNGFÄLLE

Bonner Str. 126 · 50968 Köln · Tel. (0221) 385993 · 9378047 · Fax (0221) 374590
E-Mail: info@scherschel.com · www.scherschel.com

Als Sachverständige für Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle bieten wir an:

- Unfall- und Wertgutachten
- Technische Beratung
- Technische Gutachten
- Gebrauchtwagen-Zustandsbericht






Impressum

| | |
|-------------------|--|
| Herausgeber: | StattGarde Colonia Ahoj e.V. · Mathiasstraße 11 · 50676 Köln |
| Präsident: | Dieter Hellermann (kapitaen@stattgarde.de) |
| V.i.S.d.P.: | Markus Dauben (presseoffizier@stattgarde.de) |
| Redaktionsleiter: | Marius Schörnig & Oliver Bäuchle (almanach@stattgarde.de) |
| Redaktion: | Kay Bauth, Bibo Bossems, Markus Dauben, Wolfgang Dünwald, Udo Gillrath, Jan Hooge, Erich Host, Lisa Stracke |
| Layout: | Kay Bauth (schiffdesigner@stattgarde.de) |
| Bildbearbeitung: | Kay Bauth |
| Fotos intern: | Manuel Schmitz (Bord-Paparazzi), Jörg Michaelis (Bord-TV), Projektgruppe Social-Media, Wolfgang Dünwald, Wolfgang Schumacher, Ulfert Engelkes u.v.m. |
| Fotos extern: | Joachim Badura, Festkomitee Kölner Karneval, Dirk Foerger |
| Cover: | Oliver Bäuchle, Composing: Kay Bauth |
| Druck: | Gillrath Media KG, Köln – Udo Gillrath |
| Anzeigenkontakt: | Frank Ermen (marketingoffizier@stattgarde.de) |

Infos & Tickets | www.stattgarde.de

Captain's Dinner



Einzigartige Mischung aus Galasitzung und Show
Vier Stunden Programm plus After-Show-Party

18.11.2023

Tanzbrunnen Köln
Boarding: 17:00 Uhr
Leinen los: 19:00 Uhr
Einlass ab 18 Jahre



SMILE EYES :)

GILLRATH
—MEIER—



OV KRÜZZ ODER QUER -
MIR SIND BUNT,
MIR SIND QUEER!

